

TAXI Journal

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Oktober 2025

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e. V.



TV aktuell: Die Mitgliederversammlung 2025

Taxi-Zukunft: Das werden die Verlierer sein

Technik: Wenige E-Taxis im Taxigewerbe

Weckruf! Das muss sich ändern im Gewerbe



Taxi-Ausstattung beim Umbau-
spezialisten erhältlich.¹⁾

Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern.

Nutzen Sie Raum und Zeit! Der Tayron für die Taxi-Branche.

Altstadt, Bahnhof, Neubaugebiet. Ganzgleich,
wo Sie Ihren Passagieren begegnen – mit dem
Tayron sind Sie stets vorn dran. Unser SUV nimmt
bis zu sechs Fahrgäste auf, schafft bei geklappten

hinteren Rücksitzreihen Platz für bis zu 2.090
Liter Gepäck und macht dank effektiver Antriebe
zahlreiche Kundenfahrten möglich. Jetzt einstei-
gen – Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern.



volkswagen.de/taxi

Das abgebildete Fahrzeug zeigt Sonderausstattung. ¹⁾Zusätzlich zu den bei Volkswagen bestellbaren Ausstattungen können die gezeigten/beschriebenen Umbauten von einem Drittanbieter (Umbauspezialisten) eingebaut werden. Die Ausstattung des Grundfahrzeugs muss in Abstimmung mit dem Umbauspezialisten für den gewünschten Aufbau und Einsatzzweck gewählt werden. Die Volkswagen AG übernimmt keine Haftung für die hier gezeigten/beschriebenen Umbauten des Umbauspezialisten.

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Erstmals begrüße ich Sie an dieser Stelle als der neue I. Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Es gibt erfreuliche Nachrichten aus Essen: Dort hat die Politik erkannt, wie wichtig ein funktionierendes und faires Taxigewerbe ist. Mit der Einführung von Mindestpreisen für Mietwagen schützt die Stadt ihr Taxigewerbe und sorgt für mehr Gerechtigkeit im Wettbewerb. Ein starkes Signal, das Mut macht!

Und genau das erwarten wir auch von der Frankfurter Politik. Seit Jahren wird ein eigenes Gutachten gefordert – bis heute wurde es nicht einmal in Auftrag gegeben. Währenddessen verschärft sich die Lage bei uns von Tag zu Tag.

Das aktuelle Gutachten aus Essen zeigt schwarz auf weiß, was wir im Alltag längst erleben: Frankfurt gehört zu den großen Verlierern. Die Zahl der Mietwagen ist von 338 im Jahr 2015 auf fast 2.000 im Jahr 2023 explodiert – ein Zuwachs von 475 Prozent! Hinzu kommen massenweise Umlandmietwagen aus Offenbach Stadt und Landkreis sowie dem Main-Taunus-Kreis, Hochtaunus-Kreis und etliche andere welche gesetzwidrig in Frankfurt und am Flughafen auf Kundenfang sind.

Die Folge: Ein gigantischer Schwarzmarkt-Komplex, der sich ungehindert entwickeln konnte. Illegale Praktiken und Umgehung der Regeln bestimmen längst große Teile des Marktes. Genau davor warnen die Gutachter – und genau das ist in Frankfurt traurige Realität geworden.

Und dennoch: Die Politik in Frankfurt schweigt. Statt klarer Entscheidungen sehen wir nur ein endloses Hinauszögern. Doch jeder weitere Tag ohne Regulierung vergrößert den Schaden – für uns Unternehmer, für unsere Beschäftigten und für die Verbraucherinnen und Verbraucher.

Fakt ist: Frankfurt braucht dringend verbindliche Maßnahmen. Wir fordern daher weiterhin mit Nachdruck die Einführung von Mindestbeförderungsentgelten nach § 51a PBefG und ein klares Bekenntnis zum Schutz des Taxigewerbes. Alles andere ist ein Spiel auf Zeit – und die läuft uns davon.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien trotz aller Herausforderungen erholsame und schöne Herbstferien. Sammeln Sie Kraft – wir werden sie in den kommenden Monaten gemeinsam brauchen.



Ihr Ergin Koc

Titelbild

Suchen Sie auf dem Titelbild die Taxis! Jawohl, sie stehen genau dort wo sie hingehören, vor dem Ausgang des Terminals. Am 23. April nächsten Jahres werden wir hier die ersten Fahrgäste einladen, zu entspannten letzten Meilen zu ihrem entgültigen Ziel

TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.

Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Ergin Koc koc@tv-ffm.de

Abdul Hamid Bhatti bhatti@tv-ffm.de

Zlata Pavic pavic@tv-ffm.de

Josephine Schopf schopf@tv-ffm.de

Schulkinder schulkinder@tv-ffm.de

Inhaltsverzeichnis

Oktober 2025

Taxi in Frankfurt

Bericht von der MV der Taxi-Vereinigung	4
Die neuen TV-Vorstände stellen sich vor	8
Messen im Oktober + November 2025	13
Der Ausschuss Mobilität und Smart City	15
Aus dem Taxi-Journal von vor 20 Jahren	18
Stellen - und Kleinanzeigen	21

Taxi in Deutschland und der Welt

The Winner takes it all! Ubers Plan	10
Corona-Rückzahlungen gestoppt	11
Neues aus dem Bundesverband BVTM	12
Rund um die E-Mobilität	14
Einladung nach Erfurt	19
Dies muss sich ändern bevor es besser wird	22

Flughafen und Charter

Neues aus der Welt der Luftfahrt	16
Charter Oktober 2025 bis Januar 2026	17



Impressum

Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.

Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.

Telefon: 069-792079-00

Telefax: 069-239693

E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de

Internet: www.tv-ffm.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen
Ergin Koc

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:

Michael Linke - Medien + Verlag
Marienberger Str. 4
65936 Frankfurt am Main





Bericht von der MV 2025

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschlussorgan eines jeden eingetragenen Vereins. Hier muss der Vorstand Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen, hier werden Beschlüsse und Aufträge für die Zukunft diskutiert und gefasst, hier werden Vorstände gewählt oder abberufen. Am 16. September war die MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025 der TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V. im Bürgerhaus im Nord-West Zentrum. Fast die Hälfte der über 900 Mitglieder war anwesend. Nachfolgend zitieren wir hier weitgehend aus dem Protokoll dieser Versammlung.

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung der Mitglieder

Um 17:30 Uhr eröffnet Herr Hans-Peter Kratz die Mitgliederversammlung für das Jahr 2025. Es wurde festgestellt, dass die Versammlung form- und fristgemäß einberufen wurde und somit beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Kratz ruft den Tagesordnungspunkt 2 Genehmigung der Tagesordnungspunkt auf. Hierzu gab es zwei Wortmeldungen. Herr Adler, Taxi 1546, stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 9 und 8 getauscht werden. Herr Babaie, Taxi 543, stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 8 komplett von der Tagesordnung genommen wird.

Der Antrag von Herr Babaie wurde mehrheitlich mit einer Gegenstimme per Akklamation angenommen. Da der Antrag von Herr Babaie angenommen wurde entfiel der Antrag vom Herrn Adler.

Die vom Vorstand geladenen Gäste und Berater der Taxivereinigung (Frau Charalambis, Herr und Frau Hunger und Frau Streb) wurden benannt. Gegen die Anwesenheit der Gäste und Berater gab es keine Einwände.

Zum Protokollführer wird Herr Vishal Sudera ernannt. Gegen die Tonaufzeichnung der Versammlung gab es keine Einwände.

Zum Gedenken der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder und Angehörigen des Taxigewerbes erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

Tagesordnungspunkt 3

Ehrung langjähriger Mitglieder

Anschließend erfolgte die Ehrung der Kollegen, die seit 20, 25, 30, 35 und 40 Jahren Mitglied der Taxi-Vereinigung sind.

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft			
Name	Vorname	Taxi	Jahre
Khan	Tahir Mahmood	115	20
Ciray	Gönül	418	30
Ahmad	Zaki Furrakh	561	25
Groismann	Vadim	1675	40
Aslanel	Mehmet	529	35
Akarkach	Abdesalam	1629	40
Stiehl	Hans-Jürgen	1369	25
Deriba	Yared	1055	20
Sonnabend	Ingrid	451	30
Güner	Muhammer	1401	30
Nabizada	Mohammad Omar	299	20

Tagesordnungspunkt 4

Bericht des Vorstandes

Der Bericht wurde vorgetragen durch den 1. Vorsitzenden, Hans-Peter Kratz. Er wird hier in Auszügen zitiert:

„Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch drei Faktoren bestimmt.

- Die schlechte Wirtschaftslage in Deutschland
- Der unlautere Wettbewerb
- Hausgemachte Probleme des Taxigewerbes

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist unbefriedigend und beeinflusst direkt unsere Umsätze.

Die Krankenbeförderung und der Schülerverkehr haben sich normalisiert, wobei bei der Schülerbeförderung immer mehr über Ausschreibungen angeboten wird, was dazu führt, dass die Taxibetriebe daran nicht teilnehmen können oder Bieter zu Dumpingpreisen diese Ausschreibungen gewinnen.

Tarifanpassungen sind aufgrund der Wettbewerbssituation nicht möglich. Die nächste Anpassung des Mindestlohns auf 13,90 € ab Januar 2026 wird uns auch belasten.

Größere Probleme bereitet aber der Personalmangel der dazu führt, dass viele Taxen auf dem Betriebshof stehen bleiben. Wir stehen hier in großer Konkurrenz mit allen Logistikbetrieben und Personenbeförderern.

Die Messe Frankfurt, die Hotels und das Gaststättengewerbe melden rund 80 Prozent der Umsätze aus 2019, also vor Corona. Der Anteil der Umsteiger am Flughafen ist von 45 auf fast 60 Prozent gestiegen.

Das Nachtgeschäft ist fast völlig zum Erliegen gekommen. Aber auch die Konkurrenz durch die Verkehrsverbünde mit taxiähnlichem, hoch subventionierten Linienbedarfsverkehr nehmen uns Kunden weg. Die Taxi-Vereinigung arbeitete daran, dass gerade nachts die Taxibetriebe die Vorhaltekosten aus den Regionalisierungsmitteln erstattet bekommen und somit wieder ein flächende-

ckendes, 24/7 Angebot, gehalten werden kann.

Zum anderen wollen wir den Liniенbedarfsverkehr mit ÖPNV-Taxen ersetzen oder zumindest ergänzen. Die Subventionen laufen zum Jahresende aus und da wollen wir natürlich bereit sein. Mit dem RMV und der Verkehrsgesellschaft Frankfurt haben wir Gespräche geführt und unser Konzept vorgestellt. Im ersten Schritt haben wir Taxihalteplätze an den S-Bahn-Stationen und am Ostbahnhof einrichten lassen, um den Kunden die letzte Meile im Kombiticket anbieten zu können.

Freenow hat sich aus dem Mietwagengeschäft zurückgezogen und sich auf das Taxigeschäft konzentriert. Aber wegen des Eigentümerwechsels müssen wir das weiterhin genau beobachten.

Die größten Umsatzverluste sind aber nach wie vor durch den unlauteren Wettbewerb der Mietwagen zu verzeichnen. Leider verlieren wir auch Kunden durch schlechten Service, Fahrpreisüberforderungen, Ortsunkenntnis, Fahrt ablehnungen, fehlende Kreditkartenakzeptanz, ja sogar durch falsch ausgestellte Taxiquittungen.

Die Erlös- und Kostensituation

Die Gewinne schrumpfen zusehends durch die Inflation. Letztlich hat sich der Kraftstoffpreis, wenn auch auf einem hohen Level, nach unten bewegt. Jedoch sind die Preise für Neufahrzeuge explodiert. Das Nachtgeschäft ist, wie bereits erwähnt, weiterhin katastrophal. Die Betriebe können die Personalkosten nachts nicht mehr erwirtschaften. Unsere Hoffnung liegt auf der kleinen Fachkunde, die wohl noch in 2025 als Präsenzprüfung kommen wird.

Wir haben nun verlässliche, transparente Preise und moderne Zahlungsmittel. Und der Kunde möchte König sein. Letzteres steht und fällt mit dem Personal und/oder dem Unternehmer.

Unser Gewerbe wird sich auch mit Einführung des TSE-Taxameters wohl neu sortieren. Größere Betriebe werden wohl umstrukturiert werden müssen, was sicher für die kleinen Betriebe von Vorteil sein wird.

Vergütungsvereinbarung zum Rahmenvertrag mit den Krankenkassen wurde von uns zum 1. 4. 2025 neu abgeschlossen. Die Grundgebühr stieg

von 2,00 auf 2,20 €, der Besetzkilometer von 2,00 auf 2,15 € mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Nach wie vor sind die AOK und die Knappschaft die Problemkassen. Versteigerungen und Dumpingpreise machen eine Verhandlung mit ihnen unmöglich.

Als neue Problemkasse kam die DAK hinzu. Die DAK kündigte den Rahmenvertrag und bot unverschämte Einzelverträge an. Zweijährige Laufzeit, fünf Kilometer für 11,00 €, ab dem 6. Kilometer 1,80 €/km, auch im Tarifpflichtgebiet. Durch die Solidarität im Gewerbe und die enge Zusammenarbeit mit dem Fachverband in Kassel konnten wir die DAK zu Verhandlungen bringen. Wesentlich war uns die Anwendung des Taxitarifs im Pflichtfahrgebiet. Nach außerhalb mussten wir die Kröte mit einer 5 km Pauschale schlucken, allerdings jetzt für 12,40 €. Ab dem 6. Kilometer konnten wir 2,10 € aushandeln.

Der Bundesverband BVTM

Unser Taxi-Bundesverband leistet in diesen extrem schwierigen Zeiten sehr gute Arbeit. Viele Dinge sind nur noch auf Bundesebene zu lösen. So arbeiten wir dort an einem Mindesttarif für plattformbetriebene Mietwagen, und einer Imagekampagne sowie einer Qualitätsoffensive.

Der Flughafen

Die Fluggastzahlen sind wieder leicht gesunken. Der für uns wesentliche Passagieranteil im Inlandsverkehr liegt aber erst bei 62 Prozent des Niveaus des Jahres 2019. Die Halteplatzsituation, sowohl am Abflug als auch am Terminal 2 hat sich verbessert, ist aber bei Weitem noch nicht optimal. Durch die neuen fahrzeugbezogenen Zufahrtskarten haben sich die unberechtigten Zufahrten durch unberechtigte Taxen und Mietwagen deutlich verringert.

Der „Uber-Pickup-Point“, hat uns kalt erwischt. Fraport hat uns vor vollendete Tatsachen gestellt.

Das Terminal 3 wird am 23. 4. 2026 in Betrieb genommen. Es gab wohl einige Interessenten, auch Freenow, aber die Taxi-Vereinigung ist in Verhandlung und wir werden die Verträge wohl abschließen und uns damit die bekannten guten Konditionen erhalten können. Es wird einen Speicher für rund 300 Taxen geben, einen Imbiss und eine Toilette. Die Vorfahrt wird getrennt von dem öffentlichen

Verkehr sein und für rund 30 Taxen Halteplätze haben. Die Anfahrt zum T3 wird direkt sein, ohne über Gateway zu fahren.

Seit einigen Jahren entwickeln wir zusammen mit der Lufthansa eine digitale Abrechnungsmöglichkeit für Voucher. Damit soll der Betrug verhindert und die Kontrolle und die Abrechnung der Voucher einfacher werden. Zwei Kollegen konnten es schon testen, es funktioniert. Die Konkurrenten, Uber usw., konnten wir durch unser Angebot und unser System erst mal in Zaum halten. Dann werden wir exklusiv Lufthansa bedienen und es wird auch keine Möglichkeit mehr geben, sich unberechtigt Voucher-Fahrten zu ergaunern oder mehrfach abzurechnen. Die App zur Abrechnung wird Ihnen die TV kostenlos zur Verfügung stellen, Sie benötigen aber ein Android-Handy dafür. Hausgemacht ist leider die Beförderung der Crewmitglieder an uns vorbeigegangen. Wir haben ein Festpreisangebot gemacht, dem auch zugestimmt wurde. Aber die Lufthansa-Mitarbeiter wollten sich nicht mehr dem Ärger am Sonnenplatz aussetzen, wenn sie ein Taxi haben wollten. Es sollte telefonisch bestellt werden und zum Drehkreuz kommen. Da wir dies keine 24 Stunden am Tag darstellen konnten, sollte die Taxi Frankfurt eG mit ins Boot. Leider kam es mit dieser zu keiner Einigung. Wie bereits erwähnt, manche (negativen) Dinge sind hausgemacht.

Die Nummernschilderkennung hat einigen Betrieben jetzt sechsstellige Parkgebührenforderungen eingebracht. Das hat zu deutlich weniger Durchfahrten im Abflugbereich geführt. Das Halteverbot am Fernbahnhof hat auch gewirkt.

Dass die Versorgung der Fahrgäste trotz aller Baumaßnahmen fast immer reibungslos geklappt hat, verdanken wir dem Team der Taxi-Vereinigung, aber noch viel mehr unseren Kolleginnen und Kollegen in den Taxen, die flexibel und schnell mit veränderten Bedingungen umgegangen sind.

Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs

Dieses Thema ist nach wie vor aktuell. Angefangen in den eigenen Reihen, ob am Flughafen im Abflugbereich, in der Innenstadt an wilden Taxiständen oder am Bahnhof, wo die Fahrgäste abgefangen werden. Da könnte man

ja sagen, es bleibt in der Familie, aber die ehrlichen und kollegialen Fahrerinnen und Fahrer sind dabei die Dummen. Und das gefällt uns überhaupt nicht. Wir mussten im Zeitraum 19 Abmahnungen alleine in den eigenen Reihen erstellen. Juristisch sind wir zudem gegen 58 Betriebe vorgegangen. Schwieriger ist es geworden den Mietwagen Verstöße nachzuweisen, trotz der vielen Urteile die wir vor Gericht erstreiten konnten. Wir haben inzwischen über 180 Verfahren geführt, alle erfolgreich, aber wir haben damit die andere Seite auch schlau gemacht.

Aber es gibt noch andere Ansatzpunkte um diesen „Wettbewerbern“ das Leben schwer zu machen. Die Gespräche, die wir mit dem neuen Leiter des Ordnungsamtes und der Ordnungsdezernentin geführt habe, haben bewirkt, dass sowohl im Amt als auch auf der Straße mehr kontrolliert wird. Auch die Gespräche mit der Landespolizei führten zu mehr Kontrollen.

Die beste Bekämpfung dieser Wettbewerber ist wohl, selbst besser zu werden. Und das können wir. Da ist noch viel Luft nach oben.

Die Vereinsarbeit im Überblick

Die Vereinsarbeit konzentriert sich, abgesehen vom Tagesgeschäft, auf zwei wesentliche Punkte. Kundengewinnung- und Bindung sowie die politische Arbeit.

Durch intensive Verhandlungen konnte wir das Frauen-Nachttaxi mit Fahrschecks an die TV binden. Es bringt uns rund eine halbe Million Umsatz ins Gewerbe.

Die digitalen Bahnvoucher werden mehr und Sie können diese bei uns kostengünstig abrechnen, wie versprochen. Mit dieser App werden wir auch die LH-Voucher abrechnen.

Das nächste Projekt der TV ist die Abrechnung von Krankenfahrten. Dieser Markt wird immer attraktiver und muss vom Taxigewerbe intensiv genutzt werden.

Die Schülerbeförderung ist ein Problemfeld geworden. Nach und nach werden die Aufträge ausgeschrieben und die Konkurrenz ist groß. Wir bemühen uns natürlich um jeden Auftrag, aber es gibt Anbieter, auch aus dem Taxigewerbe, deren Gebote weit unter Tarif sind und die die Aufträge dann im freigestellten Verkehr oder mit Mietwagen anbieten.

Der Hauptbahnhof wird bis 2035 umgebaut. Der Taxihalteplatz Mitte wird auf die Südseite verlegt und das erste Taxi wird vor dem Ausgang stehen. Der nördliche und mittlere Ausgang wird dann gesperrt sein. Auf der Nordseite wird es nach dem Umbau bis zur Ausgangstür einen Halteplatz geben, mit Speicher in der Poststraße und der Ottostraße.

Der Tarifkorridor mit Festpreisen ist eingeführt, er wird aber von den Zentralen, außer von Freenow, nicht genug beworben. Der Tarifkorridor ist der Eckwert, an den wir die Mindestpreise für Mietwagen festmachen wollen. Unsere Forderung haben wir sehr Politik- und Medienwirksam durch unsere Auftaktdemo unterstrichen. Wir hatten alle maßgeblichen politischen Parteien auf unserer Seite.

Es bleibt aber dabei, bevor nicht andere maßgeblichen Städte den Mindestpreis einführen, wird bei uns auch keiner kommen.

Viele Jahre Arbeit in Wiesbaden im Wirtschaftsminis-

terium und in Frankfurt hat uns jetzt eine ordentliche Förderung für E-Taxen beschert. Ein erster Aufschlag mit 900.000 € Fördergelder.

Die Rückzahlungsforderung der Corona-Soforthilfe ist aus heiterem Himmel gekommen. Durch die Intervention beim Wirtschaftsminister konnten Erleichterungen beim Verfahren erreicht werden. Es gibt jetzt die Möglichkeit, Anträge auf Fristverlängerung, Ratenzahlung, Stundung, Erlass der Zahlung und Niederschlagung zu stellen.

Da die ganze Aktion vom Bundesfinanzhof angestoßen wurde, haben wir uns mit dem Bundesverband in Verbindung gesetzt, weil eine Klärung auf Bundesebene das Einfachste wäre für alle.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt bringt uns zeitnah die Einrichtung neuer Halteplätze und Kontrollen der Mitbewerber. Die Stadion AG arbeitet eng mit uns zusammen.

Nach Eiszeit mit Mercedes haben wir uns wieder angenähert. Mercedes wird uns wieder Fahrzeuge anbieten, wahrscheinlich nur die E-Klasse und wie bisher die Vitos. Schauen wir mal, was da so kommt.

Der Verein steht finanziell gut da. Wir können auch bei vielen Einreichungen die Kreditfahrten und Voucher zeitnah vorfinanzieren und sind klagebefugt bis zum BGH. Wir können an Ausschreibungen teilnehmen oder auch mal ein Gutachten beauftragen, selbst wenn es 60.000 € kostet.

Als Tagesgeschäft sind uns natürlich Taxihalteplätze in der Stadt wichtig. Es gibt ja noch ein Taxileben außerhalb des Airports. Die bestehenden Halteplätze werden augenfällig mit einer Zickzack-Markierung versehen.“

Soweit der Geschäftsbericht für das Jahr 2024/2025.
Weiter zum nächsten Tagesordnungspunkt:

Tagesordnungspunkt 5

Bericht des Kassierers

Der Bericht wurde durch den Kassierer Svenmir Islamcevic vorgetragen. Der Bericht ist nur intern verfügbar.

Tagesordnungspunkt 6

Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht wurde durch Beate Kleemann und Konstantinos Tarambolas vorgetragen. Der Bericht ist nur intern verfügbar.

Tagesordnungspunkt 7

Diskussion der Tagesordnungspunkte 4 bis 7

Hier gab es folgende Wortmeldungen:

Azhar Ahmed, Said Amsiouji, Boudali Mohamed, Nahim Akram, Özgür Bektas, Mehmet Erdogan, Arab Payam, Zaki Furrakh Ahmad, Mohammad Ajmal Kazemyar, Bashir Sultan, Yared Deriba.

Themen: Antrag Kusan, Flughafen Uber Pick Up Zone, Aufsichten am Flughafen, Taxiapp, Uber, Taxi Demo, Kandidatur vom Herrn Kratz. Es wurde heftig und teilweise lautstark diskutiert.

Babaie Saysan Farhad, Taxi Nr. 543, stellte nach einer gewissen Zeit den Antrag auf Ende der Diskussion.

Costantinos Michou
(Beisitzer neu)Ghalib Ahmed
(Beisitzer)Aftab Naveed Shazad
(Beirat neu)Reza Ahmad
(Beisitzer neu)Abdul Hamid Bhatti
(2. Vorsitzender)Ergin Koc
(1. Vorsitzender neu)Svemir Islamcevic
(Kassierer)Vishal Sudera
(Beisitzer)Sunay Karakayali
(Beirat)Iazaz Ahmad
(Beirat)Rifat Kara
(Beirat)

Der Vorstand und Beirat der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. seit dem 16. September 2025

Dieser Antrag wurde mehrheitlich per Akklamation angenommen, mit nur 8 Gegenstimmen.

Tagesordnungspunkt 9

Etat 2026, Aufnahmegebühr, Beiträge, Halteplatzgebühren und Genehmigung

Hans-Peter Kratz stellte den Etatentwurf für 2026 vor. Anschließend erhielten die Mitglieder die Möglichkeit zur Stellungnahme und Fragestellung zum Etat 2026.

Sven Adler stellte den Antrag, dass die HP-Gebühr um 0,15 € gesenkt wird auf 71€ und die MG-Gebühr von 16€ auf 10€. Der Antrag von Sven Adler wurde per Akklamation mehrheitlich mit 13 Gegenstimmen angenommen.

Tagesordnungspunkt 10

Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde mehrheitlich mit 10 Gegenstimmen per Akklamation entlastet.

Tagesordnungspunkt 11

Wahlen zum Vorstand

TOP 11.1.

Wahl des 1. Vorsitzenden

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden (für 2 Jahr) wurden folgende Vorschläge gemacht: Hans-Peter Kratz und Ergin Koc. In geheimer Wahl wurden 435 Stimmen abgegeben.

Hans-Peter Kratz erhielt 170 Stimmen,

Ergin Koc erhielt 256 Stimmen,

9 Stimmen waren ungültig.

Ergin Koc nimmt die Wahl an, bis zur MGV 2027. Somit war Ergin Koc zum neuen 1. Vorsitzenden der Taxi-Vereinigung gewählt.

Tagesordnungspunkt 12

Wahlen von zwei Beisitzern

Diese Wahl ergab folgendes Ergebnis

Reza Ahmed erhält 170 Stimmen

Costa Michou erhält 157 Stimmen

Ahmadullah Helmand erhält 126 Stimmen

Azhar Ahmed erhält 78 Stimmen

Ajmal Kazemyer erhält 63 Stimmen

Ragip Mandali erhält 62 Stimmen

Serdar Kusan erhält 49 Stimmen

5 ungültige Stimmen

Reza Ahmed und Costa Michou hatten die meisten Stimmen und nahmen die Wahl an. Reza Ahmed und Costa Michou sind damit für 2 Jahre zum Beisitzer im Vorstand der Taxi-Vereinigung gewählt.

Tagesordnungspunkt 13

Wahl von drei Beiräten

Diese Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Sunay Karakayali erhält 150 Stimmen

Rifat Kara erhält 140 Stimmen

Aftab Naveed Shazad erhält 129 Stimmen

Amad Cheema erhält 114 Stimmen

Serdar Kusan erhält 73 Stimmen

Samir Solaimankhel erhält 69 Stimmen

Ajmal Kazemyar erhält 62 Stimmen

Khyber Khan erhält 41 Stimmen

Rafaqat Malik erhält 37 Stimmen

Nawid Khairzadah erhält 36 Stimmen

Ashraf Shereen erhält 32 Stimmen

4 ungültige Stimmen

Sunay Karakayali, Aftab Naveed Shazad und Rifat Kara nahmen die Wahl an. Sie sind damit für 2 Jahre zum Beirat der Taxi-Vereinigung gewählt.

Tagesordnungspunkt 14

Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldung.

Tagesordnungspunkt 15

Tombola mit Verlesung der Spender

Die Versammlung endete 17. September um 01:30. Uhr.

Anlasser • Lichtmaschinen • Klimakompressoren
im Austausch alle Fabrikate
Reparaturen aller Art

Taxi-Sonderpreise

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstags 9.00 - 12.00 Uhr

GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 0 61 50 / 68 11

Vorstellung der neugewählten Vorstandsmitglieder der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Ergin Koc Erster Vorsitzender

Mein Name ist Ergin Koc, ich bin 38 Jahre alt und seit fast zwei Jahrzehnten fest im Frankfurter Taxigewerbe verwurzelt. Kaum eine Branche prägt Frankfurt so stark wie das Taxi – und kaum eine Branche hat in den letzten Jahren so hart um ihr Überleben kämpfen müssen. Genau hier sehe ich meine Aufgabe: unsere Tradition zu bewahren, aber gleichzeitig den Mut zur Veränderung zu haben.



Von der Familitentradition zum eigenen Unternehmen

1999 stieg meine Familie ins Taxigeschäft ein, und schon damals war für mich klar: Dieses Gewerbe wird mein Lebensweg. Nach meinem Abschluss in Wirtschaft und Verwaltung im Jahr 2005 trat ich 2007 in das Familiunternehmen ein. Zehn Jahre später, 2017, habe ich meine eigene Konzession übernommen – die Nummer 895. Seitdem bin ich als Unternehmer im Frankfurter Taximarkt aktiv.

Heute blicke ich auf 18 Jahre Erfahrung zurück – Erfahrung, die mir zeigt, wie sehr unser Gewerbe leidet, wenn Politik und Behörden nicht handeln, aber auch, wie stark wir gemeinsam sein können, wenn wir unsere Interessen mit Nachdruck vertreten.

Mein Ziel: Fairness und Zukunftsfähigkeit

Das Taxigewerbe steht an einem Scheideweg. Ohne faire Wettbewerbsbedingungen wird es schwer, unseren Platz in der Mobilität von morgen zu sichern. Deshalb kämpfe ich für drei zentrale Ziele:

- ▶ Mindestpreise für Mietwagen: Damit endlich ein Wettbewerb auf Augenhöhe entsteht.
- ▶ Digitalisierung: Wir müssen Prozesse modernisieren, um mit Kundenwünschen Schritt zu halten.
- ▶ Neupositionierung des Gewerbes: Das Taxi darf nicht Auslaufmodell sein, sondern muss wieder als starke, verlässliche Säule des ÖPNV wahrgenommen werden.

Ich bin überzeugt: Mit politischer Arbeit, mit Kampfgeist und mit dem Willen, unser Gewerbe zu schützen, können wir das schaffen.

Unsere Ziele für die nächsten zwei Jahre

In der kommenden Amtszeit möchten wir die Vereinigung auf ein stabiles

Fundament mit zwei Säulen stellen:

- ▶ Vertretung des Gewerbes – Wir werden uns weiterhin stark und konsequent für die politischen und rechtlichen Interessen unserer Mitglieder einsetzen. Unsere Stimme soll Gewicht haben, wenn es um die Zukunft des Taxigewerbes geht.
- ▶ Wirtschaftliche Stärke – Gleichzeitig wollen wir die Vereinigung wie ein professionelles Unternehmen aufstellen. Dazu gehört, dass wir die Zügel selbst in die Hand nehmen und eigene wirtschaftliche Strukturen schaffen. Ein zentraler Baustein ist die eigene Vermittlung, damit wir unabhängig von externen Anbietern agieren können.

Unser Ziel ist eine Vereinigung, die nicht nur politisch schlagkräftig ist, sondern auch wirtschaftlich stark und zukunftsfähig. Nur so können wir die Interessen unserer Mitglieder langfristig sichern und das Gewerbe erfolgreich in die Zukunft führen.

Vorstellung unserer App

Mit unserer App wollen wir uns in der zukünftigen Mobilität stark positionieren. Wir kommen selbst aus der Mobilität – und kennen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden wie kein anderer. Noch wollen wir nicht zu viel verraten, aber eines ist sicher: Unsere App wird Lücken schließen, an die bisher noch niemand gedacht hat. Sie wird neue Maßstäbe setzen und einen echten Mehrwert für Fahrgäste wie auch für das Gewerbe schaffen.

Stellungnahme zu den Gesprächen über eine mögliche Übernahme der Taxi Frankfurt eG durch Uber

Wir als Vereinigung verfolgen diese Entwicklungen sehr aufmerksam und kritisch. Bislang handelt es sich zwar nur um ein Gerücht – und wir hoffen, dass es auch dabei bleibt.

Denn eines ist klar: Eine Übernahme der Zentrale durch Uber wäre ein schwerer Rückschlag für das gesamte Gewerbe – und das aus den eigenen Reihen heraus. Damit würden Abhängigkeiten geschaffen, die den Interessen von uns Unternehmern und Fahrern direkt widersprechen.

Unsere Position ist eindeutig: Wir brauchen unabhängige Strukturen, die den Taxibetrieben dienen – und keine Auslieferung an Plattformen, deren Geschäftsmodell das Taxigewerbe schwächt.

von Taxiständen am Flughafen und die Ausweitung von Bus- und Taxispuren. Sein Ziel ist es, die Zukunft des Gewerbes aktiv mitzugestalten und die Position unserer Branche zu stärken.

Constantinos Michou Beisitzer

Unser Beisitzer im Vorstand, Constantinos (Costa) Michou, ist seit vielen Jahren im Taxigewerbe tätig und bringt wertvolle Erfahrung in die Arbeit unserer Vereinigung ein.



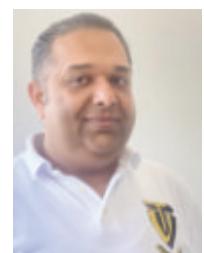
Seit 2004 ist Costa im Gewerbe aktiv, 2007 erwarb er seinen Unternehmerschein und machte sich selbstständig. Zusätzlich übernimmt er seit einem Jahr Aufgaben als Taxiaufsicht. Mit dieser Doppelrolle kennt er sowohl die praktischen Herausforderungen des Alltags als auch die organisatorischen Anforderungen im Betrieb.

Darüber hinaus verfügt er über langjährige Erfahrung in der Vereinsarbeit: Acht Jahre war er Vorstandsmitglied in der Griechischen Taxivereinigung, seit 18 Jahren engagiert er sich im Vorstand eines Fußballclubs. Diese Tätigkeiten zeigen seine Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und im Team zuverlässig mitzuwirken.

Für unsere Vereinigung ist Costa eine wertvolle Bereicherung. Er setzt sich für die Interessen des Taxigewerbes ein, insbesondere für Themen wie einen verbindlichen Mindesttarif für Mietwagen, eine faire Vergabe

Reza Ahmad Beisitzer

Reza Ahmad ist 40 Jahre alt, verheiratet und blickt auf eine langjährige Erfahrung im Gewerbe zurück. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Fachabiturs absolvierte er die Ausbildung zum Speditionskaufmann und ist seit 2008 in unserer Branche tätig.



Neben seiner beruflichen Laufbahn engagierte sich Reza Ahmad von 2016 bis 2021 im Ausländerbeirat der Stadt Flörsheim und bringt damit wertvolle Erfahrungen aus der kommunalen Arbeit mit. Zudem ist er seit 2012 Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK, wo er sein Fachwissen regelmäßig unter Beweis stellt.

Mit seiner Expertise und seinem Engagement ist Herr Ahmad eine wertvolle Bereicherung für unseren Vorstand. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die Impulse, die er in die Vorstandarbeit einbringen wird.



Großer Taxi-Tag.

Einladung an alle Taxiunternehmer und Taxifahrer.

Erleben Sie einen spannenden Tag voller Highlights mit vielen Informationen, besonderen Angeboten und leckeren Genüssen. Unser Taxi-Team und unsere Partner stehen Ihnen gerne für Fragen rund um Ihr Taxigeschäft zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

WANN:

Samstag, 15.11.2025, 10.00 - 14.00 Uhr

WO:

Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt
Taxi Kompetenz Center, Heerstraße 66, 60488 Frankfurt



Hier anmelden

Mercedes-Benz

The Winner takes it all!

Das ist der Plan von UBER

Uber ist der größte Feind des Taxigewerbes, weltweit und in Deutschland. Uber nimmt den Taxis die Fahrgäste weg. Doch das stimmt nicht! Uber hat – bisher – noch keinen einzigen Fahrgast befördert. Uber lässt befördern!

Übrigens, wenn wir hier von „UBER“ sprechen meinen wir natürlich auch immer alle anderen bestehende und noch auftauchende Plattformvermittler welche alle das gleiche Geschäftsmodell wie Uber haben.

Uber ist eine Fahrtenvermittlungsplattform und die direkten Konkurrenten von Uber sind die Taxizentralen, denen macht Uber primär das Geschäft kaputt. Uber bedient sich dazu Mietwagenunternehmen, denn Taxounternehmen lassen sich – bei klarem Verstand – nicht von Uber vermitteln.

Doch dies ändert sich gerade. Unserem Taxi-Bundesverband BVTM ist es durch eine Seminarreihe, speziell für Mitarbeiter kommunaler Genehmigungsbehörden, gelungen diese für die Gesetzesverstöße der Uber-Mietwagen zu sensibilisieren und den Behörden die grundsätzliche Dysfunktionalität dieses Geschäftsmodells „Uber/Mietwagen“ aufzuzeigen, weil das PBefG „taxiähnlichen Verkehr“ für Mietwagen überhaupt nicht zulässt und Mietwagen, die diesen „taxiähnlichen Verkehr“ durchführen, mit jeder einzelnen Fahrt gegen das Personenbeförderungsgesetz verstößen!



Die Konsequenz ist, dass in immer mehr Städten plattformvermittelte Mietwagen (endlich) konsequent und schärfer kontrolliert werden. In Folge dessen flüchten immer mehr Mietwagenunternehmen aus diesem risikanten Geschäft. In Berlin zum Beispiel wurden in diesem Jahr, seit die dortige Aufsichtsbehörde begonnen hat die Mietwagenbetriebe schärfer unter die Lupe zu nehmen, über 2.000 Mietwagenkonzessionen zurückgegeben! Gleichzeitig wurden 3.000 neue Taxikonzessionen beantragt. Man flüchtet also in die Legalität, Uber verliert Vermittlungspartner! Deshalb versucht Uber neue Vermittlungspartner im Taxigewerbe zu finden und umwirbt sie mit lukrativen Werbeverträgen für die Außenwerbung und anderen Gimmicks, leider mit einem gewissen Erfolg, auch hier in Frankfurt.

Auf der zweiten Schiene versuchen die Plattformen auch Taxizentralen – deren Geschäftsmodell sie ja gründlich zerstört haben – zu einer „Zusammenarbeit“ zu bewegen, ebenfalls auch hier in Frankfurt. So berichtet Taxi Frankfurt eG-Vorstand Marten Clüver von Gesprächen über eine Kooperation der eG mit einer Plattform, dem Erzfeind!

Den Zentralen steht schnell, überall wo Uber auftaucht, das Wasser bis zum Hals, sie verlieren erst massenhaft Aufträge und dann ihre Anschlusspartner. Sie werden auf jeden Fall die großen Verlierer dieser Entwicklung sein, durch den Verlust von Bedeutung. Allerdings ist eine qualitativ hochwertige Fahrtenvermittlung ohne Ansprechpartner vor Ort nicht darstellbar, das ist die große Hoff-

nung der Zentralen auf Kooperationen mit Uber & Co. In Frankfurt ist übrigens, nach Aussage von Taxi Frankfurt eG-Vorstand Marten Clüver, noch nichts entschieden.

Spätestens mit der Erhöhung des Mindestlohns zum 1. Januar 2026 und der weiteren Einführung des Mindestbeförderungsentgelts für Mietwagen in immer mehr Städten, so wie es im PBefG vorgesehen ist, zerbröselt das Uber/Mietwagen-Geschäftsmodell und die Plattformmietwagen verschwinden wieder, weil sie völlig von Uber abhängig sind und keinen eigenen Kundenstamm aufgebaut haben, so wie seriöse Mietwagenfirmen.

Übrig bleiben also Uber und – vorerst – die Taxis, das ist Ubers Plan. Denn im Hintergrund investiert Uber seit Jahren Milliarden Dollar in „Fahrerlose Taxis“ welche den Hauptkostenfaktor in der individuellen Personenbeförderung eliminieren sollen, den Taxifahrer! Diese „Fahrerlosen Taxis“, welche dann nur noch circa 30 Prozent der heutigen Betriebskosten verursachen, wird natürlich Uber selbst betreiben und damit das herkömmliche Taxigewerbe – wahrscheinlich sogar ganz legal – weit unterbieten können. Es wird dadurch sehr schnell in den Konkurs fahren und gänzlich vom Markt verschwinden. Denn es bleiben ihm nur noch wenige Fahrten übrig, bei denen eine helfende Person unersetzlich ist, zum Beispiel Kranken- und Behindertenfahrten.

Gerade wurde bekannt, dass Uber und das chinesische Technologie-Unternehmen Momenta KI-gesteuerte Robotaxis nach München bringen will, als erster Stadt in Europa. Der Münchener OB Dieter Reiter (SPD) und Bayern-König Markus Söder (CSU) sind begeistert. Dies erklärt möglicherweise auch warum OB Reiter in letzter Sekunde die Einführung des Mindestbeförderungsentgelts (MBE) für Mietwagen in München verhinderte. Man will wohl Uber nicht damit verärgern, worauf die sich vielleicht eine andere Stadt für ihre Robotaxi-Premiere suchen. Dass ein SPD-Oberbürgermeister den eingeplanten Verlust tausender Arbeitsplätze und hunderter Kleinbetriebe in seiner Stadt bejubelt, das ist extrem verstörend!

Ganz anders in Essen. Hier wurde am 24. 9. als erster Stadt in NRW die Einführung der MBE zum 1. Januar 2026 beschlossen, mit der bemerkenswerten Begründung: „*Wir machen damit eines klar. In Essen gelten Regeln für jede Bürgerin, für jeden Bürger und auch genauso für internationale Konzerne, die glauben, sie stünden über dem Gesetz. Wenn wir wollen, dass Menschen in dieser Stadt wieder vertrauen und mehr Vertrauen in die Politik und in die Institutionen haben, dann müssen wir das zeigen. Essen lässt sich nicht von einem globalen Unternehmen vorführen.*“ so die Essener SPD-Stadträtin Julia Klewin.

Machen wir uns keine Illusionen. Uber hat Milliarden in sein Geschäftsmodell investiert und Millionen in politischen Lobbyismus. Uber wird so schnell nicht aufgeben.

Aber letztlich entscheidet der Kunde wie und mit wem er befördert werden will. Die Tatsache, dass die Kunden sogar den reichsten Mann der Welt, Elon Musk, in die Defensive zwangen, einfach indem sie seine Teslas nicht mehr kauften, sollte uns Mut machen. Auch Uber, Bolt und Lyft sind verwundbar! Das ist unsere große Chance und zugleich unsere Herausforderung!

ml

Corona-Soforthilfen

Mansoori pausiert Bescheiderstellung im Corona Rückmeldeverfahren

Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori hat entschieden die Bescheiderstellung im Rückmeldeverfahren zu den Corona-Soforthilfen vorübergehend auszusetzen. Grund für das Moratorium ist eine Prüfung, ob zusätzliche Erleichterungen für die Betroffenen ermöglicht werden können.

Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori betonte hierzu in Wiesbaden: „Ich habe in den vergangenen Wochen intensiv mit Verbänden, betroffenen Unternehmen und Selbständigen gesprochen. Dabei sind Fragen und Vorschläge aufgekommen, die eine Erleichterung für die Betroffenen bedeuten könnten, wenn sie rechtlich zulässig sind. Durch das Moratorium gewinnen wir Zeit, um diese Fragen rechtssicher prüfen zu können. Letztlich geht es hier nicht um globale Großkonzerne, sondern um Solo-Selbständige, Mittelstand oder Handwerk. Ich möchte daher alle rechtskonformen Möglichkeiten ausschöpfen, um Erleichterungen für die Betroffenen zu erzielen. Das ist für mich auch eine Gerechtigkeitsfrage. Über die Ergebnisse und nächsten Schritte werden wir baldmöglichst und selbstverständlich transparent informieren.“

Das Ministerium hatte bereits im Vorfeld klargestellt, dass die Betroffenen unter bestimmten Voraussetzungen Möglichkeiten zum Beispiel von Stundung und Erlass haben. Darüber hinaus haben wir die Erhöhung der Bagatellgrenze von 500 auf 1.000 Euro erwirkt. Das Moratorium wird sich auf das laufende Rückmeldeverfahren zu den Corona-Soforthilfen wie folgt auswirken. Bis zum Abschluss der Prüfungen gilt:

- ✖ Es werden keine neuen Bescheide versandt
- ✖ Laufende Fristen sind ausgesetzt. Für die betroffenen Unternehmen bedeutet das: Sie müssen aktuell nichts weiter unternehmen. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, erhalten Sie von uns rechtzeitig neue Informationen und – falls erforderlich – eine neue Frist.
- ✖ Bei allen Verfahren gilt der Gleichheitsgrundsatz. Sollte es eine Änderung des Verfahrens geben, werden alle auch bisher erfolgten Bescheide noch einmal entsprechend überprüft.

Was passiert, wenn ich bereits eine Rückzahlung überwiesen habe?

Für diejenigen, die bereits zurückgezahlt haben ändert sich zunächst nichts. Sollte es eine Änderung des Verfahrens geben, werden auch die bisher erlassenen Bescheide dahingehend überprüft, ob diese einer Anpassung bedürfen. Über das Ergebnis der Überprüfung und auch die Folgen werden wir informieren, sobald die Prüfung abgeschlossen ist. Wir haben den Grundsatz der Gleichbehandlung zugesagt auch für erteilte Bescheide. Das heißt, dass wir freiwillig auch bestandskräftige Bescheide anpassen, wenn sich die Praxis nachträglich ändern sollte.

Gilt die Fristaufhebung auch für Klagefristen?

Während des Moratoriums sind nur Fristen im Rückmeldeverfahren ausgesetzt. Das Moratorium hat aber keine Auswirkung auf eine Klagefrist. Die Frist zur Erhebung einer Klage ist eine gesetzliche Frist und kann deshalb nicht durch ein Ministerium verlängert oder ausgesetzt werden.

Muss ich Klage einreichen, oder kann ich mit der Zahlung nun erstmal abwarten?

Das Moratorium hat auf den Ablauf einer gesetzlichen Klagefrist keine Auswirkung. Wenn Sie von der Unrichtigkeit des Bescheids ausgehen und gegen diesen Bescheid rechtlich vorgehen möchten, muss die Klagefrist eingehalten werden. Nach Ablauf der Klagefrist wird der Bescheid bestandskräftig. Während des Moratoriums werden keine Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet.

Nur zur Erinnerung!

SPD-Frakti... · 08.04.20
Ein großes Danke an alle Berliner TaxifahrerInnen! Sie bringen Fahrgäste verlässlich zu ihren Zielen und erledigen derzeit sogar Einkäufe für Menschen, die wegen des #coronavirus zu Hause bleiben müssen. #covid19 #vollereinsatz
#DANKE
#OhneEuchGehtEsNicht
#IhrseidHeldenInnen



GAP-Deckung - Ist das wichtig?

Die GAP-Deckung ist eine Zusatzversicherung für Leasing- und kreditfinanzierte Fahrzeuge, die im Falle eines Totalschadens oder Diebstahls die finanzielle Lücke (engl. "gap") zwischen dem aktuellen Wiederbeschaffungswert des Autos und dem noch offenen Leasing- bzw. Kreditrestwert schließt. Sie ist damit ein wichtiger Schutz, um hohe Kosten zu vermeiden, die durch die Differenz zwischen dem tatsächlichen Wert des Fahrzeugs und der noch zu zahlenden Summe entstehen würden.

Was die GAP-Deckung leistet

Die GAP-Deckung ersetzt die Differenz zwischen dem Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs (was die Kaskoversicherung zahlt) und dem ausstehenden Restwert des Leasing- oder Kreditvertrags. Das ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug einen Totalschaden erleidet oder gestohlen wird.

Wichtig bei Leasing und Finanzierung: Sie ist vor allem für Leasingnehmer oder Kreditkäufer sinnvoll, deren Fahrzeug nicht vollständig abbezahlt ist.

Warum die GAP-Deckung notwendig ist: Bei einem Totalschaden ersetzt die reguläre Kfz-Kaskoversicherung nur den aktuellen Marktwert des Fahrzeugs, der oft niedriger ist als die ausstehende Finanzierungssumme.



Hohe Kosten:

Ohne GAP-Deckung müsste der Leasingnehmer die Differenz zwischen dem Wiederbeschaffungswert und der Restforderung selbst tragen.

Unabhängiger Schutz:

Der Schutz der GAP-Deckung ist in der Regel optional und muss separat abgeschlossen werden.

Nach Ablauf einer Finanzierung oder eines Leasing-Vertrages kann die GAP-Deckung aus einem Versicherungsvertrag entnommen werden.

Sprechen Sie uns gerne an, wir prüfen unsere Möglichkeiten für Sie.

Ihre N.R. Löffler GmbH



Das AUS für die „Kleine Fachkunde“

In der 41. Kalenderwoche haben Bund und Länder hierzu getagt. Das Ergebnis: Die Kleine Fachkunde soll abgeschafft werden.

Formal soll dies durch eine Änderung der Fahrerlaubnisverordnung umgesetzt werden. Die Kleine Fachkunde soll ersatzlos gestrichen werden.

Auch ein Kompromissvorschlag, wonach die Kleine Fachkunde nur in Metropolen Anwendung finden sollte, fand keine Zustimmung.

Der Bundesverband bedauert diese Entwicklung und wird dies in seinen Gremien bewerten.

Michael Müller gestorben

Am 11.10. ist Michael Müller, der ehemalige Präsident des Bundesverbands Taxi und Mietwagen e.V., im Alter von 68 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben. In den Medien wurde er oft einfach der „Taxi-Präsident“ genannt – und wer ihn kannte, wusste, dass dieser Titel nicht bloß eine Bezeichnung war, sondern Ausdruck seiner tiefen Verbundenheit mit dem Gewerbe.

Michael Müller lebte das Taxigewerbe mit ganzer Leidenschaft, mit unbeirrbarem Einsatz und mit einem großen Herzen für die Menschen, die darin arbeiten. Sein Engagement begann schon früh bei den Jungunternehmern im GVN und führte ihn über viele Jahrzehnte hinweg bis an die Spitze des Bundesverbands. Er war eine Stimme, die gehört wurde – klar, direkt und getragen von dem Wunsch, das Richtige für das Gewerbe und seine Menschen zu tun.



Politischer Analyst im Bundesverband

Berlin. Dominik Pinho Veloso Eggers ist seit April 2025 als politischer Analyst neu im Team der Geschäftsstelle des Bundesverbands. Nach einigen beruflichen Zwischenstationen u.a. bei der IHK Berlin (Public Affairs) und als freiberuflicher Berater ist er nach fünf Jahren zurück beim Bundesverband.

Veloso Eggers hat Politikwissenschaften in Göttingen und Hannover sowie Klimawissenschaften in Lissabon studiert. Er sieht das Taxi als Teil des Mobilitätsmixes von morgen und erklärt: „Das Taxi hat das Potenzial, urbane Mobilität zu verbessern und vor allem nachhaltiger zu gestalten.“ Die Kernaufgaben von Veloso Eggers beim Bundesverband liegen in der Datenerhebung und -auswertung sowie in der Analyse politischer Prozesse.



Zum 137. Autogipfel

Berlin. Anlässlich des Autogipfels der Bundesregierung fordert der Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V. (BVTM) klare Entscheidungen zur zukünftigen Antriebsstrategie in Deutschland sowie verlässliche politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen – sowohl für die Automobilindustrie als auch für das Taxi- und Mietwagengewerbe.

„Das Taxigewerbe steht bereit, die Verkehrswende aktiv mitzugestalten. Dafür brauchen wir jedoch endlich Klarheit bei den Antrieben und eine Politik, die langfristig planbare Bedingungen schafft“, erklärt Michael Oppermann, Geschäftsführer des Bundesverbands Taxi und Mietwagen. „Ob batterieelektrisch, Wasserstoff oder andere klimafreundliche Lösungen – entscheidend ist, dass die Bundesregierung jetzt eine klare Richtung vorgibt und die nötige Infrastruktur flächendeckend schafft.“

Das Taxi sei von Natur aus Teil der Daseinsvorsorge und erfülle eine zentrale Rolle im öffentlichen Verkehr, insbesondere in Städten und im ländlichen Raum. Daher sei es notwendig, dass die politischen Entscheidungen zur Transformation der Mobilität auch die besonderen Anforderungen des gewerblichen Personenverkehrs berücksichtigen.

„Unsere Branche investiert bereits massiv in neue Antriebe. Doch ohne Verlässlichkeit – etwa bei Förderprogrammen, Energiepreisen und der Ladeinfrastruktur – droht die Mobilitätswende ins Stocken zu geraten“, so Oppermann weiter. „Der Autogipfel muss jetzt die Weichen für ein verlässliches und technologieoffenes Umfeld stellen, das sowohl Innovation als auch Wirtschaftlichkeit ermöglicht.“

Der BVTM fordert daher von der Bundesregierung:

- Klare Festlegung auf technologieoffene und realistische Antriebsstrategien,
- Verlässliche Förder- und Steuerpolitik für klimafreundliche Fahrzeugfleotten,
- Ausbau einer flächendeckenden Lade- und Tankinfrastruktur, die auch den Bedürfnissen gewerblicher Anbieter gerecht wird,
- sowie eine enge Einbindung des Personenbeförderungsgewerbes in die politischen Entscheidungsprozesse.

„Das Taxi kann und will ein Motor der Verkehrswende sein – aber dafür brauchen wir eine Bundesregierung, die Kurs hält und Planungssicherheit schafft,“ betont Oppermann abschließend.

Veranstaltungen auf dem Messegelände

Oktober und November 2025



Datum	Name der Veranstaltung	Belegung	Öffnungszeiten	Besucher	Taxi HP
22.10.-23.10.	Frankfurt Finance & Future Summit	Kap Europa	08:30 - 17:30	1.000	9
22.10.	Frankfurt Finance & Future Summit	Städel Museum	18:00 - 24:00	1.000	9
23.10.	Frankfurt Finance & Future Summit	Gibson Club	19:30 - 02:30	1.000	
24.10.-25.10.	3rd Frankfurt Intern. Health Tourism...	Congress Center	09:00 - 18:00	9.000	4
24.10.-26.10.	Mainova Marathon + Marathonmall	Festhalle, Halle 1	07:00 - 19:00	10.000	2
28.10.-30.10.	CPhI Frankfurt	Alle Hallen	10:00 - 18:30	20.000	2 10
29.10.	Nice! Berufsbildungstag ErzieherInnen	Kap Europa	09:00 - 15:00	1.000	9
30.10.-31.10.	15th Frankfurt Meeting Obesity Surgery	Kap Europa	08:00 - 18:00	6.500	9
31.10.	André Rieu 2025	Festhalle	18:00 - 22:45	9.500	8
01.11.	Simply Red 40th Anniversary Tour	Festhalle	18:30 - 22:45	10.000	8
02.11.	The Offspring Supercharged Worldwide	Festhalle	18:30 - 22:45	10.000	8
03.11.	Hans Zimmer live	Festhalle	19:00 - 22:30	8.000	8
03.11.-04.11.	Tax Technology Conference 2025	Kap Europa	08:00 - 17:30	1.500	9
04.11.	Kerstin Ott	Festhalle	19:30 - 22:30	8.000	8
04.11.-06.11.	IGEL Now&Next	Congress Center	09:00 - 19:00	3.000	4
05.11.-06.11.	Escair - Embedded Security in Cars	Kap Europa	09:00 - 16:30	1.500	9
05.11.	Nina Chuba	Festhalle	19:30 - 22:30	8.000	8
06.11.-08.11.	Francise Expo Germany	Halle 6	10:00 - 18:00	7.000	4
06.11.	Till Lindemann	Festhalle	19:30 - 22:30	10.000	8
07.11.-09.11.	Discovery Art Fair	Halle 1.2	11:00 - 20:00	7.000	4
07.11.-08.11.	Infotage Fachdental Frankfurt	Halle 5	09:30 - 18:00	5.000	4
07.11.	OneRepublic - Escape to Europe 2025	Festhalle	18:30 - 22:30	10.000	8
07.11.-08.11.	World of Trading	Forum	08:30 - 18:00	5.000	4
08.11.	Vega - Live in der Festhalle	Festhalle	19:30 - 22:30	10.000	8
10.11.-11.11.	Forum deutscher Wirtschaftsförderungen	Kap Europa	09:00 - 18:30	1.500	9
12.11.-13.11.	Deutscher Mobilitätskongress	Kap Europa	09:00 - 18:30	1.500	9
12.11.-13.11.	This is Marketing 2025	Festhalle, Forum	09:00 - 18:30	5.000	4
15.11.	SDP - Die wollen nur spielen - Tour 2025	Festhalle	18:30 - 22:45	8.000	8
17.11.-20.11.	Esri European Developer & Technology Summit	Congress Center	07:30 - 17:00	5.000	4
17.11.-18.11.	Let's Dance - Die Live-Tour 2025	Festhalle	19:30 - 22:30	je 8.000	8
18.11.-20.11.	Formnext	Halle 11 + 12	09:00 - 18:00	30.000	10
19.11.-20.11.	Teddy Show - Teddy 2025	Festhalle	19:30 - 22:45	je 8.000	8
21.11.-22.11.	KONTRA K - Tour 2025	Festhalle	19:30 - 22:45	je 8.000	8
25.11.	SABATON - The Legendary Tour	Festhalle	18:30 - 22:45	8.000	8
26.11.-28.11.	11. GLCI Kongress 2025	Kap Europa	08:30 - 17:30	1.500	9
26.11.-27.11.	IMPACT FESTIVAL 2025	Forum	09:00 - 19:00	5.000	4
26.11.	Marco Mengoni - Live in Europe 2025	Festhalle	18:30 - 22:45	8.000	8
26.11.	Electric Callboy - World Tour	Festhalle	18:30 - 22:45	7.000	8
28.11.	IT Career Summit Frankfurt 2025	Halle 1.2	10:00 - 16:00	7.000	4
28.11.	Nights on Broadway - Tribute to the Bee Gees	Festhalle	18:30 - 22:45	8.000	8

Taxi-Halteplätze an der Messe

1	Portalhaus	Anfahrt über Straße der Nationen
2	Eingang City	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße (Bitte Vorfahrt unter dem Dach beachten!)
3	Halle 3 Ost	über Tor Ost, Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Str.
4	congressfrankfurt	Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
5	Galleria	Anfahrt über Katharinenkreisel, Seitenfahrbahn Theodor-Heuss-Allee
6	Halle 4 Nordost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
7	Halle 10 Nordwest	über Tor West, Anfahrt über Katharinenkreisel, Straße Am Römerhof, Straße der Nationen
8	Halle 1 Süd/Festhalle	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Brüssler Straße
9	Kap Europa	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Osloer Straße
10	Halle 12 Ost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee

Landesverbandes Hessen

für das

Personenbeförderungsgewerbe e. V.



Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag

von 11 bis 15 Uhr.

Unter der Rufnummer

069 - 792078-13

können Termine außerhalb der genannten Zeiten vereinbart werden.

Telefon 069 - 79 20 78 10

Fax 069 - 79 20 78 12

Breitenbachstraße 1

60487 Frankfurt am Main

Internet: taxiverband-hessen.de

e-mail: info@taxiverband-hessen.de

In Hanau, Wiesbaden und Darmstadt kann man seinen Taxameter eichen lassen. Alle Außenstellen bestehen auf eine vorherige Terminbuchung die Website www.hed.hessen.de



Hessische Eichdirektion

Außenstelle Maintal

Robert-Bosch-Str. 20 • 63477 Maintal

Tel. 06181 / 4 40 62 10

E-Mail: maintal@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion

Außenstelle Darmstadt

Holzhofallee 3 • 64283 Darmstadt

Tel. 06151 / 95 01 0

E-Mail: darmstadt@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion

Außenstelle Wiesbaden

Hagenauer Straße 27

65203 Wiesbaden

Tel. 0611 / 50 40 49 - 0

E-Mail: wiesbaden@hed.hessen.de

Kfz-Steuerbefreiung für Elektroautos soll verlängert werden

Nach bisherigem Stand würde die Steuerbefreiung für neu zugelassene reine E-Autos ab dem 1. Januar 2026 nicht mehr greifen. Die Regelung soll nun aber um fünf Jahre verlängert werden. Durch die Gesetzesänderung soll das Halten von reinen E-Fahrzeugen begünstigt werden, die bis zum 31. Dezember 2030 erstmalig zugelassen werden. Die maximal zehnjährige Steuerbefreiung soll begrenzt werden bis zum 31. Dezember 2035, um einen Anreiz für die frühzeitige Anschaffung eines reinen Elektrofahrzeuges zu geben, wie es aus dem Finanzministerium hieß.

Bei einem Umstieg von einem Mercedes-Benz E 220 D auf ein Elektro-Taxi würde die Kfz.-Steuer-Ersparnis in 5 Jahren 1.235 Euro betragen.

Lieferbare E-Taxis

Folgende rein elektrisch angetriebene Fahrzeugmodelle für den Taxieinsatz sind gemäß der Vorgabe des Hessischen Verkehrs- und Wirtschaftsministeriums zur E-Taxi-Förderung möglicherweise bis zum 28. 2. 2026 lieferbar (Auswahl):

Volkswagen	ID3, ID4, ID5, ID7, ID,Buzz, Transporter Kombi, Caravelle
BYD	ATTO 3, HAN, SEAL U
NIO	ET5, ET5 Kombi
Fiat	E-Doblò, E-Scudo
Mercedes	E-Vito
Toyota	bZ4X Touring
Citroën	�-Berlingo MPV, C5 AIRCROSS
Ford	Tourneo Custom
Tesla	Modell Y, Modell 3
Opel	E-Combo, E-Zafira-Life,

Wenn Sie sich für eines dieser o.g. Modelle interessieren fragen Sie bitte beim Autohändler Ihres Vertrauens nach, ob es bis zum 28. Februar 2026 geliefert werden kann. Einige Hersteller haben schon signalisiert dass es sehr eng bzw. nicht möglich sein wird. Deswegen bemühen wir uns beim HMWWV um eine Verlängerung des Termins für einen Verwendungs-/Anschaffungsnachweis um mehrere Monate, mindestens bis Mitte 2026.

Herzliche Dank an die Spender für die Tombola unserer Mitgliederversammlung

FreeNow by Lyft, Herr Mönch	Fernsehen Samsung 65 Zoll
Frankfurt's Taxi-Ruf 23001 e G	Fernsehen Samsung 55 Zoll
Taxi-Vereinigung FFM e.V.	Fernsehen Samsung 65 Zoll
Fraport	Reisegutschein im Wert von 300,00 €
Steuerbüro Seikel /Mincker/ Hunger	100,00 Euro Bargeld
Steuerbüro SHS, Frau Streb	100,00 Euro Bargeld
Frau Charalambis, Rechtanwältin	100,00 Euro Bargeld
Pima, Herr Kuhn	3x Gutschein für eine FEV-Untersuchung
BBG Automotive	3x 50 € Tankgutschein
CarTec Systems GmbH Darmstadt	10x 59,50 Gutschein für Tarifumstellung zum 01.26
Versicherungsbüro Löffler	3x 50,00 € Tankgutschein ARAL
Haberer & März Rechtanwälte	50,00 € Tankgutschein Shell
STEWA Touristik	3x Reisegutschein in Höhe von 30,00 €

Leipzig rudert auch beim E-Taxi zurück

Nachdem Leipzig im letzten Moment die Einführung des Mindestbeförderungsentgelts für Mietwagen (MBE) ohne nachvollziehbare Begründung gestoppt hat rudert Leipzig jetzt auch bei den E-Taxis zurück.

Taxi-Unternehmen müssen nun nicht ab sofort in Leipzig eine Elektroauto-Quote erfüllen. Nach einer Debatte im Leipziger Stadtrat sei die entsprechende Verwaltungsrichtlinie zurückgezogen worden, teilte eine Sprecherin der Stadt mit.

Anfang Oktober ging aus der Verwaltungsrichtlinie hervor, dass in Leipzig ab sofort jedes zweite neu angeschaffte „Fahrzeug im Gelegenheitsverkehr“ den Maßgaben des Elektromobilitätsgesetzes entsprechen müsse. Es müsse also entweder batterieelektrisch oder mit Brennstoffzellen betrieben werden oder ein Plug-in-Hybrid sein. Ab 2026 hätte dann jedes neu angeschaffte Fahrzeug die Kriterien erfüllen müssen. Diese Vorschrift wurde nun ausgesetzt, stattdessen werde den Taxi-Unternehmen empfohlen, bei einer Neuanschaffung die Elektromobilität zu beachten, heißt es aus Leipzig.



Die Taxi-Branche der Stadt hatte die Mitteilung zur „Kommunalen Regelung zum Personbeförderungsgesetz“ in Aufregung versetzt. Unklar sei, was das nun konkret bedeute, hatte das Branchenmagazin Taxi Times berichtet. Das Taxigewerbe sträube sich nicht gegen die Umstellung auf Elektromobilität, forderte aber zumindest eine aufschiebende Wirkung sowie eine Fristverlängerung.

In Hamburg und anderen Städten, z.B. München, auch bei uns in Hessen, gibt es bereits Förderprogramme für E-Taxis.

Das kennt Ihr Navi garantiert noch nicht! Neue Straßen, Plätze und Wege oder wichtige Adressen in Frankfurt



Anni-und-Erwin-Levi-Platz

Innenstadt

Platz an der Breite Gasse, zwischen Albusstr. und Allerheiligenstr.

Elisabeth-Norgall-Straße

Industriehof

Umbenennung der ehem. „Neuen Börsenstraße“, Verlängerung der Tilsiter Str.

Aktuelle Themen im Verkehrsausschuss

Der „Ausschuss für Mobilität und Smart-City“ der Stadtverordnetenversammlung (ehem. Verkehrsausschuss) hatte in seiner Sitzung am 27. Oktober 52 Punkte auf seiner Tagesordnung. Einige davon betrafen direkt oder indirekt auch das Taxigewerbe.

Dooring-Unfälle

Die Fraktion der Linken stellte folgenden Antrag: „Der Magistrat wird aufgefordert, bei Neuplanungen für Radverkehrsanlagen neben Parkplätzen zukünftig grundsätzlich Sicherheitstrennstreifen mit mindestens 0,75 cm für die Türzone/Dooring-Zone zu berücksichtigen, um die oft schwerwiegenden Unfälle mit unachtsam geöffneten Autotüren in der Praxis effektiv zu vermeiden und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Insbesondere auf dem Fahrrad unsichere Personen wie Kinder oder auch ältere Menschen können so im Alltag besser geschützt werden.“ (Nr. 1389)

2,30 m für Radwege plus 0,75 m für eine „Dooring-Zone“, es wird langsam eng auf unseren Straßen für andere Verkehrsteilnehmer als Radfahrer.



Das Taxigewerbe hat bereits zusammen mit der Signal/Iduna-Versicherung mit Kopfstützenüberzügen die Fahrgäste auf die „Dooring-Problematik“ aufmerksam gemacht.

Berliner Straße

Die Fraktion der FDP stellte folgenden Antrag: „1. Der Magistrat wird beauftragt, die Umgestaltung der Berliner Straße umgehend rückgängig zu machen und den ursprünglichen Zustand mit jeweils zwei durchgehenden Fahrspuren für den Kfz-Verkehr pro Fahrtrichtung wiederherzustellen.

2. Im Zuge des Rückbaus sind die Ampelschaltungen entlang der gesamten Achse zu überprüfen und im Hinblick auf einen maximalen Verkehrsfluss

und die Reduzierung von Stauungen zu optimieren.“ (Antrag 1391).

Der Antrag erscheint uns sinnvoll. Wenn man den Mainkai sperren will kann man nicht gleichzeitig auch noch der Berliner Str. 50% ihrer Kapazität berauben.

Eschersheimer Landstraße

Weiterhin fordert die FDP-Fraktion „Realistische Verkehrspolitik und Anpassung der Radwegeplanung für die Eschersheimer Landstraße“ (Antrag 1395). Der sehr großzügig angelegte Radweg zwischen Humserstraße und Hügelstraße stadtauswärts soll auf ein flächenschonendes Maß zurückgeführt werden.

Begründung: „Die seit Ende 2024 umgesetzte Umgestaltung der Eschersheimer Landstraße hat erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation zahlreicher ansässiger Unternehmen. Nach Erhebungen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main verzeichnen Handel und Gastronomie hohe Umsatzrückgänge, sowie einen Rückgang der Kundenzahlen.“

Grundsätzlich fordert die FDP im Stadtparlament: „Die Ausweisung von Fahrradstraßen, auf Hauptverkehrsachsen im Rahmen des Beschlusses Nr. 895 Fahrradstadt Frankfurt am Main von CDU, SPD und Grünen aus 2019, soll ausgesetzt werden sofern parallel verlaufende Straßen vorhanden sind, die für den Radverkehr ertüchtigt werden können.“ Dem kann man nur zustimmen!

Grüneburgweg

In die gleiche Kerbe schlägt ein Antrag der Fraktion BFF-BIG, (Antrag 1405) nämlich: ... den unverzüglichen Rückbau sämtlicher am Grüneburgweg erfolgten Umbaumaßnahmen zur „Fahrradstraße“, einschließlich aller errichteten Zufahrtssperren für Kraftfahrzeuge, zu veranlassen... denn hier habe der Umbau zu erheblich Umsatzverlusten bis zur Existenzbedrohung des ortsansässigen Einzelhandels geführt.

Taxiverkehr am Hauptbahnhof

Der TOP B 269 ist ein Bericht des Magistrats zur „Optimierung des Taxiverkehrs am Hauptbahnhof“ Die Reorganisation der Stellplätze der Bundespolizei, die Verlegung der

Taxistellplätze in die Poststraße (inkl. Nachrückplätzen in der Ottostraße) sowie die Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Scooter ist mit den städtischen Fachämtern, der Deutschen Bahn, der Bundespolizei und der Taxi-Vereinigung abgestimmt. In selber Sache befinden wir uns im engen Austausch mit dem Flemmings-Hotel über die Maßnahmen auf städtischen Flächen vor den betreffenden Liegenschaften.

Aktuell bereiten wir die bauliche Umsetzung vor und stimmen die durch die DB erfolgenden Arbeiten auf die, die vom Amt für Straßenbau und Erschließung durchgeführt werden, ab. Die Umsetzung soll voraussichtlich im Spätherbst erfolgen.

Alle aktuellen Themen im „Ausschuss für Mobilität und Smart-City“ können im PARLamentsInformations-System (PARLIS) eingesehen werden. (Internet: stvv.frankfurt.de). Die Taxi-Vereinigung hat sich aktiv an den Sitzungen dieses Ausschusses beteiligt!

Auch interessant

Seit 20 Jahren nimmt die Zahl der Einwohner in Frankfurt rasant zu, die der Pkw pro 1.000 Einwohner aber ständig und deutlich ab.

Jahr	Einwohner Frankfurt am Main (Quelle Stadt Frankfurt)	PKW-Fahrzeuge (Quelle KBA)	
		Insgesamt	PKW-Dichte je 1.000 Einwohner
2005	→ 662.001	338.899	→ 520
2008	672.667	295.271	448
2013	693.342	314.924	458
2018	747.848	338.413	450
2023	→ 770.166	342.708	→ 443

Die Uhr tickt!

Der Tag X rückt näher!



Am 1. Januar 2026

müssen alle Taxis

in Deutschland mit der sog. TSE, der „Technischen-Sicherheits-Einrichtung“ ausgerüstet sein.

Bitte vereinbaren Sie schon

JETZT

einen Termin zum Einbau der TSE

bei Ihrem Taxameter-Dienstleister.

Airport



In FRA nichts Taxi-Neues

Taxithematisch gibt es aktuell vom Flughafen nichts wirklich Neues zu berichten. Außer vielleicht, dass die Buchmesse auch am Flughafen für eine spürbare Steigerung der Fahrten gesorgt hat.

- Passagiere: 22,67 Millionen Passagiere nutzten im August die deutschen Flughäfen. Im Vergleich zum August 2024 stieg das Aufkommen um +4,5%. Zum August 2019 fehlen noch immer -7,9% der Reisenden. Die Recovery zum Vorkrisenniveau von 2019 liegt also bei 92,1%.

Die Verkehrsentwicklung im August (das sind die neuesten verfügbaren Zahlen) war von einer anhaltend starken Nachfrage geprägt. Haupttreiber des Wachstums war der Sommerferienreiseverkehr. Lediglich der innerdeutsche Verkehr entwickelte sich rückläufig, da saisonal bedingt weniger Geschäftsreisen im August durchgeführt wurden.

- Flugbewegungen: Die Zahl der gewerblichen Flugbewegungen lag mit 179.258 Starts und Landungen um +4,3% über dem Vorjahreswert. Gegenüber 2019 wurden nur 84,7% der gewerblichen Flüge durchgeführt.

- Innerdeutsch: Die Nachfrage im innerdeutschen Luftverkehr nimmt im August mit 1,83 Mio. Passagieren im Vergleich zum Vormonat Juli ab (rund -294.000 Passagiere). Im Vorjahresvergleich nimmt dieses Marktsegment -6,1% ab. Gegenüber August 2019 fehlen noch rund 47,5% der Passagiere.

- Europa: Im Europa-Verkehr wurden im August 16,60 Millionen Passagiere gezählt. Zum Vormonat Juli wächst das Passagieraufkommen mit gut +10% (rund +901.000 Passagiere). Im Vorjahresvergleich beträgt das Wachstum +5,5%. Mit einer Recovery-Rate von 96,1% zu 2019 ist das Vorkrisenniveau in Reichweite.

- Interkontinental: Mit mehr als 4,20 Millionen Passagieren wächst die Interkont-Nachfrage im Vergleich zum Vormonat Juli (+298.044 Passagiere). Zum Vorjahresmonat (August 2024) wächst dieses Marktsegment mit +6,2%. Die Recovery-Rate fällt mit 92,5% wieder deutlich unter das Niveau vom August 2019.

Noch ein halbes Jahr warten

Am 22. April 2026 wird Betreiberin Fraport feierlich das neue Terminal 3 des Flughafens Frankfurt eröffnen - das teilt sie am 8. Oktober mit. Erst kürzlich habe man die behördlichen Abnahmen einschließlich Brand- schutz erreicht. «Das neue Terminal ist damit offiziell keine Baustelle mehr», so Fraport.

Nun startet die Phase der Restarbeiten und Erprobung. Dazu zählen etwa der Einbau der insgesamt 21 Sicherheitskontrollspuren mit CT-Scannern, der Ausbau der Gastro- und Retail-Flächen sowie fortlaufende Tests der Gepäckförderanlage. Parallel bereitet Fraport den umfangreichen Probetrieb der neuen Infrastruktur vor.

8.000 menschliche „Fluggast-Simulanten“ werden die Abläufe im neuen Terminal testen um ärgerliche Pannen wie bei der Eröffnung des Berliner Flughafens zu vermeiden.

Nach der Eröffnung führen Airlines an T3 Flüge in den Schengen- und Non-Schengen-Raum durch. Dazu ziehen von Mitte April bis Anfang Juni in vier Wellen die insgesamt 57 Fluglinien, die aktuell im Terminal 2 angesiedelt sind, in das Terminal 3 um. Das 31 Jahre alte Terminal 2 wird dann geschlossen und grundlegend technisch und optisch erneuert.

T3 ist aktuell auf eine Kapazität von 19 Millionen Passagieren/Jahr ausgelegt, es kann aber durch den Anbau eines weiteren Flugsteiges „K“ auf 25 Millionen Passagiere/Jahr erweitert werden.

Von Frankfurt nach Jeddah

Ab sofort bietet Corendon Airlines Nonstop-Flüge nach Jeddah für Musliminnen und Muslime, die an der Omrah, der «kleinen Pilgerfahrt» nach Mekka, teilnehmen möchten. Bis Januar 2026 wird die Airline rund 5.000 Gäste zu den heiligen Stätten des Islam nach Saudi-Arabien befördern.

«Das Angebot wurde zusammen mit dem auf Pilgerreisen spezialisierten Reiseveranstalter Royal Avis Aviation entwickelt und umfasst Flüge ab Düsseldorf, **Frankfurt**, Hannover, Köln/Bonn, Nürnberg, Salzburg, Wien und Amsterdam», teilt Corendon mit. Die rund sechsstündigen Flüge nach Saudi-Arabien führen alle nach Jeddah; zurück geht es jeweils ab Medina, der zweitheiligsten Stadt im Islam.

Den Auftakt für die neuen Pilgerflüge bildete am 13. Oktober um 7 Uhr der Flug einer Boeing 737-800 von Corendon Airlines ab dem Flughafen Köln/Bonn.

Nicht vergessen! TSE PFlicht ab dem 01.01.2025
Haben Sie schon einen Umrüstungstermin?

HALE Daten-center

Transparent. Effizient. Smart.

Damit Sie wissen, was im Taxiläuft!

► Speichern Sie Ihre Daten im zertifizierten Rechenzentrum in D-TSE-konform, mit DSFinV-TW-Export & ELSTER-Anbindung.

► Ob Einzelfahrer oder Flotte: Reduzieren Sie Ihre Büroaufwände mit maßgeschneiderten Datenlösungen & optionalen Zusatzmodulen.

► Behalten Sie alle Fahrt- & Schichtdetails inkl. Arbeitszeiten und Pausen genau im Blick.

► Machen Sie Ihre Organisation noch smarter – vom Taxameter bis zur automatischen Fahrerabrechnung mit Kassenautomat HKA-01!

HALE electronic GmbH | A-5020 Salzburg | Email: vertrieb-d@hale.de
www.hale.de | www.dachzeichen.de

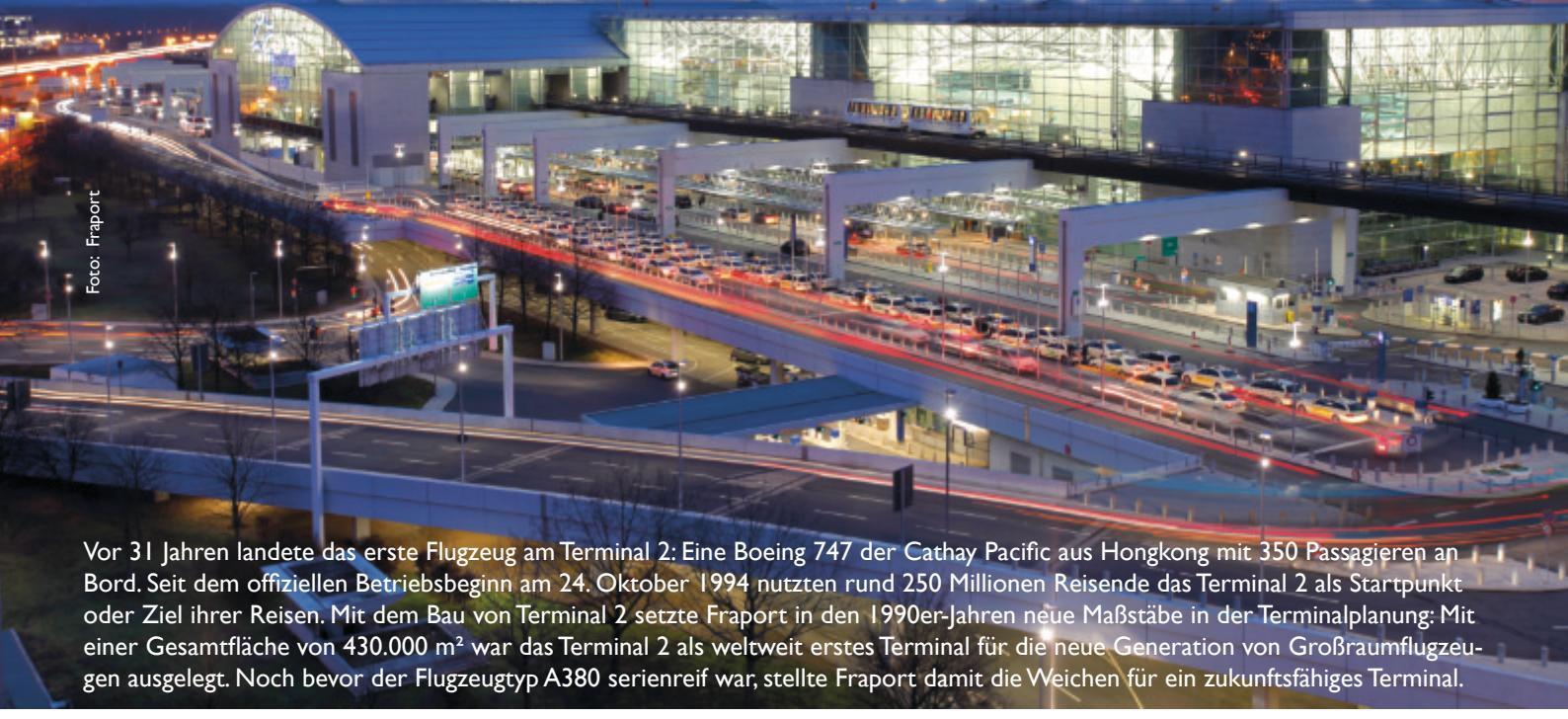
Ihr Unternehmerportal für alle HALE Taxameter & Wegstreckenzähler!

www.hale.at/de-de/datencenter

www.hale.de

Nachtaufnahme des Terminal 2 im Jahr 2019

Foto: Fraport



Vor 31 Jahren landete das erste Flugzeug am Terminal 2: Eine Boeing 747 der Cathay Pacific aus Hongkong mit 350 Passagieren an Bord. Seit dem offiziellen Betriebsbeginn am 24. Oktober 1994 nutzten rund 250 Millionen Reisende das Terminal 2 als Startpunkt oder Ziel ihrer Reisen. Mit dem Bau von Terminal 2 setzte Fraport in den 1990er-Jahren neue Maßstäbe in der Terminalplanung: Mit einer Gesamtfläche von 430.000 m² war das Terminal 2 als weltweit erstes Terminal für die neue Generation von Großraumflugzeugen ausgelegt. Noch bevor der Flugzeugtyp A380 serienreif war, stellte Fraport damit die Weichen für ein zukunftsfähiges Terminal.

Oktober 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Square
1 Mi	B	B	B
2 Do	C	C	C
3 Fr	D	D	D
4 Sa	E	E	E
5 So	F	F	F
6 Mo	G	G	G
7 Di	H	H	H
8 Mi	I	I	I
9 Do	J	J	J
10 Fr	K	K	K
11 Sa	L	L	L
12 So	M	M	M
13 Mo	N	N	N
14 Di	O	O	O
15 Mi	P	P	P
16 Do	R	R	R
17 Fr	S	S	S
18 Sa	T	T	T
19 So	A	A	A
20 Mo	B	B	B
21 Di	C	C	C
22 Mi	D	D	D
23 Do	E	E	E
24 Fr	F	F	F
25 Sa	G	G	G
26 So	H	H	H
27 Mo	I	I	I
28 Di	J	J	J
29 Mi	K	K	K
30 Do	L	L	L
31 Fr	M	M	M

November 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Square
1 Sa	N	N	N
2 So	O	O	O
3 Mo	P	P	P
4 Di	R	R	R
5 Mi	S	S	S
6 Do	T	T	T
7 Fr	A	A	A
8 Sa	B	B	B
9 So	C	C	C
10 Mo	D	D	D
11 Di	E	E	E
12 Mi	F	F	F
13 Do	G	G	G
14 Fr	H	H	H
15 Sa	I	I	I
16 So	J	J	J
17 Mo	K	K	K
18 Di	L	L	L
19 Mi	M	M	M
20 Do	N	N	N
21 Fr	O	O	O
22 Sa	P	P	P
23 So	R	R	R
24 Mo	S	S	S
25 Di	T	T	T
26 Mi	A	A	A
27 Do	B	B	B
28 Fr	C	C	C
29 Sa	D	D	D
30 So	E	E	E

Dezember 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Square
1 Mo	F	F	F
2 Di	G	G	G
3 Mi	H	H	H
4 Do	I	I	I
5 Fr	J	J	J
6 Sa	K	K	K
7 So	L	L	L
8 Mo	M	M	M
9 Di	N	N	N
10 Mi	O	O	O
11 Do	P	P	P
12 Fr	R	R	R
13 Sa	S	S	S
14 So	T	T	T
15 Mo	A	A	A
16 Di	B	B	B
17 Mi	C	C	C
18 Do	D	D	D
19 Fr	E	E	E
20 Sa	F	F	F
21 So	G	G	G
22 Mo	H	H	H
23 Di	I	I	I
24 Mi	J	J	J
25 Do	K	K	K
26 Fr	L	L	L
27 Sa	M	M	M
28 So	N	N	N
29 Mo	O	O	O
30 Di	P	P	P
31 Mi	R	R	R

Januar 2026

Datum	Haupt	Zusatz	Square
1 Do	S	S	S
2 Fr	T	T	T
3 Sa	A	A	A
4 So	B	B	B
5 Mo	C	C	C
6 Di	D	D	D
7 Mi	E	E	E
8 Do	F	F	F
9 Fr	G	G	G
10 Sa	H	H	H
11 So	I	I	I
12 Mo	J	J	J
13 Di	K	K	K
14 Mi	L	L	L
15 Do	M	M	M
16 Fr	N	N	N
17 Sa	O	O	O
18 So	P	P	P
19 Mo	R	R	R
20 Di	S	S	S
21 Mi	T	T	T
22 Do	A	A	A
23 Fr	B	B	B
24 Sa	C	C	C
25 So	D	D	D
26 Mo	E	E	E
27 Di	F	F	F
28 Mi	G	G	G
29 Do	H	H	H
30 Fr	I	I	I
31 Sa	J	J	J

Die Charterzeiten

Hauptcharter (H)

Terminal 1 oben A2 - B4
Terminal 1 unten C7 - C8
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Zusatzcharter (Z)

Terminal 1 oben A2 - B4
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Square-Charter

täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Die Chartergruppen

A	1 - 30	A	31 - 60	A	61 - 90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712

Das Taxi-Journal vor 20 Jahren



Im Fernsehen gibt es bei Tagesschau 24 und ARD Alfa das Format „Tagesschau vor 20 Jahren“. Datumsgenau kann man sehen, was die Tagesschau der ARD vor genau 20 Jahren gezeigt hat. Genau das wollen wir hier im Taxi-Journal auch mal machen.

Das Taxi-Journal vom November 2005 hatte als Hauptthema die Krankenfahrten mit dem Taxi und deren Abrechnung. Dem Landesverband Hessen und der TV war es damals schon gelungen einen Rahmenvertrag mit den Krankenkassen zu schließen welcher die Preisdrückerei der Kassen, besonders der AOK, begrenzte.

Wir haben zwei Artikel aus diesem Journal ausgewählt. Einmal „das Ende der Air-Base-Taxis“ und den „Mercedes-Benz Taxi-Kalender 2006“ zum späteren „Sommermärchen.“

Dass wir eine riesige US-Air-Base in Frankfurt hatten wissen viele der heutigen Taxifahrer nicht mehr. Auf ihr durften nur 12 Taxis einladen, allerdings nur dort. Es waren die heutigen Konzessionsnummern 1701 bis 1712.

Mercedes-Benz erstellte über viele Jahre einen aufwendig gestalteten Taxi-Kalender. 2006 war das Thema die kommende Fußball-WM in Deutschland. Zum Glück schaffte es unsere Nationalmannschaft - wie erhofft - tatsächlich bis ins Halbfinale und wurde Dritte hinter Italien und Frankreich. ml

AIRPORT

Zum Ende der Rhein-Main Air Base



Game over

für die Air-Base-Taxis

Mit der Schließung der Rhein-Main Air Base am 1. Oktober wurde auch ein Kapitel im Frankfurter Taxigewerbe beendet, das Kapitel der „Air-Base-Taxis“.

Schon kurz nach Ende des 2. Weltkrieges forderten die amerikanischen Besatzungsgruppen einen Taxi-Dienst für die private Beförderung der GIs. Es entstanden die ET-Taxis. Als auch Deutschen die Benutzung von Taxis wieder gestattet wurde blieben die Air-Base-Taxis das letzte Überbleibsel dieses Sonderdienstes für die US-Streitkräfte, bis Ende September.

12 Taxis aus dem Landkreis Offenbach (die Air-Base wurde erst Anfang der 80er Jahre Frankfurter Stadtgebiet) versahen diesen Dienst. Nach der Eingemeindung der Air-Base nach Frankfurt bekamen die Frankfurter Konzessionen und die Konzessionsnummern 1700 bis 1712. Insgesamt waren aber ab den 80er Jahren 20 Taxis für den Dienst auf der Air-Base zugelassen, mit einem von ihnen, Horst Rinnecker (56), Taxi 1255, haben wir gesprochen. Seit 1962 ist er als Taxifahrer tätig, 1980 stieß er zu den Air-Base-Taxis und heute ist er der Vorsitzende der Taxivereinigung Rhein-Main-Flughafen e.V.

Kollege Rinnecker beschreibt das Verhältnis zu den GIs als absolut spannungsfrei, dafür sorgte schon die Security Police der Air-Base.

Der Hauptplatz der Air-Base-Taxis war vor dem Gateway-Hotel (heute InterCity-Hotel Airport), ein weiterer Halteplatz war vor dem Passenger-Terminal der Air-Base. Die Air-Base-Taxis hatten ihren eigenen Funk, Aufträge wurden telefonisch an einem Telefon neben dem Gateway-Hotel

entgegengenommen. Das Hauptgeschäft der Air-Base-Taxis waren nicht - wie von den „normalen“ Frankfurter Taxis vermutet - die Fernfahrten nach Ramstein, Hahn, Spangdahlem und Bitburg, sondern der Verkehr zwischen der militärischen und der zivilen Seite des Flughafens. Natürlich fuhren die Air-Base-Taxis auch oft zu den Kasernen nach Gelnhausen, Hanau und Babenhausen, dreimal die Woche nach Ramstein kann auch vor, doch die wahren „Hammerstage“ für die Air-Base-Taxis waren die Pay-Days. Dazu muss man wissen, dass die Air Force alle 14 Tage den Sold auszahlt und an diesen Tagen machten die Air-Base-Taxis Umsätze wie heute ein Frankfurter Taxi allenfalls in der Silvesternacht! Natürlich wollten auch die restlichen Frankfurter Taxis von diesem Geldsegen profitieren. So mischte ein einigen im Gewerbe sicher noch bekannter Klaus Asemann einen Vorstoß beim Base-Commander, flog aber achtlos raus und wurde von der MP mit Blaulicht zurück zum Gate gebracht.

Bis weit in die 80er Jahre, vor den Terroranschlägen der RAF, konnten alle Taxis in die Air-Base einfahren, durften aber dort keine Aufstellung nehmen. Trotzdem gelang es oft im Gelände Fahrgäste aufzunehmen, der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich heute noch (gerne an eine „abgefukte“ Fahrt nach Bitburg vom Terminal der Air-Base.

Beginnend mit dem Teheraner Geiseldrama und spätesten seit „Nine-Eleven“ war Schluss mit dem Zugang zur Air-Base. Nur die Air-Base-Taxis hatten - ausgenommen in der Woche nach „Nine-Eleven“ - immer Zugang zur Base.

Mehrfach stand die Frankfurter Air-Base im Mittelpunkt des Weltinteresses, über den „Berlin Airlift“ berichteten wir ja im September Taxi-Journal. Amerikanische Präsidenten besuchten sie, dieses Jahr noch George Bush (der Sohn). So stießte auch den Air-Base-Taxi-Kutscher Horst Rinnecker zweimal der „Mantel der Geschichte“. Bill Clinton wirkte ihm aus seiner Staatslimousine zu und George W. Bush (der Vater) drückte ihm sogar die Hand.

Die Air-Base war eine kleine amerikanische Stadt mitten in Deutschland mit 7.000 Militärangehörigen, die völlig autark auf der Air-Base wie daheim in den USA leben konnte. Für die über 1.000 deutschen Beschäftigten gab es eine eigene Kantine, „off limits“ für die Amts und umgekehrt.

Das letzte amerikanische Transportflugzeug, eine Boeing C 17 Globemaster (unten), die vorher auf den Namen „Spirit of Rhein-Main“ getauft wurde, ist längst gestartet, auf dem Gelände der Air-Base breitet sich immer mehr die Cargo-City-Süd aus und hier entsteht auch das geplante Terminal 3. ml



Klaus Asemann einen Vorstoß beim Base-Commander, flog aber achtlos raus und wurde von der MP mit Blaulicht zurück zum Gate gebracht.

Bis weit in die 80er Jahre, vor den Terroranschlägen der RAF, konnten alle Taxis in die Air-Base einfahren, durften aber dort keine Aufstellung nehmen. Trotzdem gelang es oft im Gelände Fahrgäste aufzunehmen, der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich heute noch (gerne an eine „abgefukte“ Fahrt nach Bitburg vom Terminal der Air-Base.



8 • TAXI-JOURNAL November 2005

Neuer Taxi-Kalender • Einladung ins Radisson SAS

WISSENSWERT

12 Freunde müßt Ihr sein!

Großes Vertrauen setzt Mercedes-Benz in Klinsis Rumpelfüßler, die Helden unserer Fußballnationalmannschaft. Der **Taxi-Kalender 2006 von Mercedes-Benz** ist voll auf das Thema Fußball und Weltmeisterschaft abgestimmt. Ein sehr schöner Kalender, wie immer sehr teuer und aufwendig hergestellt. Die Taxi-Produkte der Stuttgarter sind in den 12 WM-Stadien sehr effektiv in Szene gesetzt, rechts z.B. die E-Klasse auf dem Rasen des Frankfurter Waldstadions. Pardon, „Commerzbank-Arena“.

Doch wenn unsere Helden schon in der ersten Runde gegen eine „Fußballgroßmacht“ wie z.B. Saudi-Arabien oder Costa Rica wegen a) mangelnder Motivation, oder b) mangelnder Kondition, oder c) mangelndem Können, aus dem Wettbewerb gekickt werden, dann will sich sicher niemand mehr diesen schönen Kalender ansehen. Das wäre wirklich sehr schade. Allein wegen des tollen Taxi-Kalenders sollten sich unsere Jungs zusammenreißen und wenigstens ins Halbfinale kommen!



Der Spielführer

Ein Kalender für alle, die sich für Fußball und Mercedes-Benz interessieren.

Der Kalender ist eine limitierte Auflage von 10.000 Stück.

Der Preis beträgt 29,90 Euro.

Der Kalender ist erhältlich bei allen Mercedes-Benz-Händlern.

Das Branchenhighlight des Jahres steht vor der Tür:

Vom 10. bis 12. November 2025 trifft sich das mobile Gewerbe in Erfurt zum größten Branchentreff Deutschlands!

Wir erwarten rund 180 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem gesamten Bundesgebiet – dazu zahlreiche Marktpartner, Aussteller und Branchenexpertinnen und -experten. Drei Tage voller Austausch, Impulse und Inspiration warten auf Sie!

Nach der überaus erfolgreichen Premiere unseres Dialogformats 2023 in Ludwigshafen freuen wir uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und praxisnahes Fachprogramm zu bieten.

Das Vortragsprogramm ist ab sofort online! (<https://bundesverband.taxi/wp-content/uploads/2025/10/programmflyer2025.pdf>)

Werfen Sie jetzt einen Blick hinein und entdecken Sie, worauf Sie sich freuen dürfen.

Das Beste: Für Mitglieder des Bundesverbandes Taxi und Mietwagen e.V. sowie für alle Unternehmerinnen und Unternehmer, die in einer angeschlossenen Taxizentrale oder einem unserer Landesverbände organisiert sind, ist die Teilnahme am gesamten Programm kostenlos!

Wie schon 2023 gilt: Alles kann – nichts muss.

Neben den Fachimpulsen steht Ihnen unsere große Meeting-Zone jederzeit für den persönlichen Dialog und Austausch offen.

Ein weiteres Highlight: Zahlreiche Aussteller präsentieren ihre neuesten Produkte, Services und Innovationen rund um die Mobilität von morgen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Erfurt zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen das Branchenhighlight 2025 zu gestalten!

Anmeldung im Internet: bundesverband.taxi

BUNDESVERBAND

TAXI



Wir sind für Sie da in: **65719 Hofheim/Wallau, Hessenstraße 18**

Aktuelle Informationen:

Ablauf der TSE-Umrüstpflicht zum 31.12.2025:

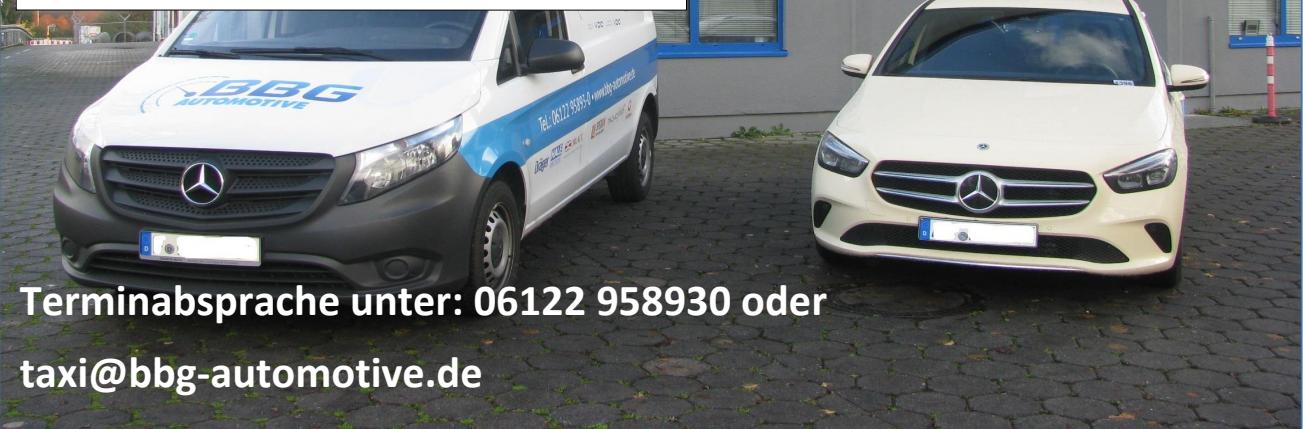
Eine rechtzeitige Umrüstung vermeidet Liefer- und Termin-Engpässe!

Ab sofort auf Ihrem Hale Taxameter programmierbar:

Tarif Frankfurt mit Pauschalpreiseingabe (gültig ab 01.01.2026)

BBG Konfo TO/GO: S Die Konformitätsbewertung „zum Mitnehmen“

für Ihr neues Taxi innerhalb von 4 Stunden
*Taxi-Vorrüstung ab Werk oder Intax erforderlich



Terminabsprache unter: 06122 958930 oder

taxi@bbg-automotive.de



Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	kostenlos
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nichtmitglieder)	20,00 Euro
Abrechnungsblock 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plasikkarte für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

Obige Preise sind Mitgliederpreise!

Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag nur für Mitglieder

Am Dienstag ist die Geschäftsstelle
für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der
Öffnungszeiten über
Telefon: 069-79207900
Telefax: 069-239693

E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de

Vorbereitungskurse zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Unsere langjährige Erfahrung bei der Durchführung von
■ und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:
■ Unterricht u. a. durch einen
■ Kursgebühr
■ **Muss zur Zeit leider ausfallen**
■ UnternehmerInnen minus 150.- Euro
Rabatt für Mitglieder der Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. - 300.- Euro
Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung Telefon: 0 69 - 79 20 79 00

**Unterricht jeweils Mo., Mi., Fr. von 18:00 - 21:00 Uhr
Kursdauer ca. 5 - 6 Wochen**

Ausbildung zum Taxifahrer/in

Sobald die Inhalte der neuen „Fachkunde“ für Beschäftigte in der Personenbeförderung feststehen werden wir eine Ausbildung zu diesen Inhalten anbieten.

Es ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass diese Schulung mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

TTC-Chipkarte

Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens bleibt ein Fahrerausweis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine Ausbildung notwendig. Sie besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial.

Diese Ausbildung wird weiterhin bei der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. durchgeführt



: Jobs Teile und mehr



Individuelle Beratungen
unserer Mitglieder
in unserer Geschäftsstelle

Regelmäßige Termine in Ihrer
Taxi-Vereinigung Frankfurt!
Montag + Mittwoch
von 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Attraktive Konditionen, kompetente
Beratung und Ansprechpartner,
wir freuen uns auf Ihren Besuch
und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive
Lösungen rund um Ihren Betrieb!



N.R. Löffler
GmbH
Seit Jahrzehnten
Partner des
Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen
Versicherungsfragen

Breitenbachstr. 1,
60487 Frankfurt a.M.
Telefon: 069 / 959113-0
Telefax: 069 / 959113-18
WhatsApp unter 069 / 95911333
mail@nrloeffler.de
www.nrloeffler.de
Bürozeit: montags – freitags
von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Betriebssitzbriefkästen



in der Breitenbachstr. 1
in geschütztem Raum
Monatliche Miete
5 Euro

Interessenten wenden
sich bitte persönlich
an die Geschäftsstelle der
Taxi-Vereinigung

Nachfahrer m/w/d gesucht

Tag-, Nacht-, Wochenendfahrer gesucht
Gute Auftragslage • VW Touran.
Ablöse Bornheimer Landwehr 36.
Taxi Wächter • Tel. 0178-6382729.

Wochenend + Nachfahrer m/w/d

In Vollzeit und Teilzeit gesucht • Kombi
Ablösung Offenbach
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit
Ablösung Nordend und Kaiserlai
Taxi Antonova • Tel. 0152-33974522

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit
Ablösung Bockenheim • Funk 23001
Taxi Nadeem • Tel. 0163-6488027

2 Spätfahrer gesucht

A.M.M. Taxi Frankfurt GmbH sucht 2
Spätfahrer. Schichtbeginn 13:00 Uhr in
Bornheim. Kundenstamm vorhanden. Touran
und Funk 01. Bei Interesse unter
01786382729 melden.

Nacht-Wochenendfahrer m/w/d

ab sofort gesucht, MB E-Klasse Kombi;
Ablöse in Praunheim Heerstraße,
Tel 0178-9820966

Tag + Nachtfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit • MainFunk
01 • Flughafen • Ablösung Kaiserlai
Taxi Azhar Ahmed • Tel. 0157-77911967

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

Vollzeit und Teilzeit
Main-Taunus-Kreis
Betriebssitz Bad Soden
Taxi Daki Tel. 0175-9300755

Taxibetrieb abzugeben

Wir verkaufen unseren Betrieb in
Sulzbach/Taunus
4 Taxen mit Rufnummer & Kunden für
50T€ • Kontakt: 0172-9711447

Mercedes Benz E 220 DT

Mit Taxipaket, ohne Taxameter.
Erste Zulassung 03.2019
Farbe: Schwarz, Preis nach Vereinbarung.
Kontakt: 0170-7930799

Neu. Winterreifen • Taxiuhr

Fulda Kristall Control HP2, 205/50/16
Auf Stahlfelgen 6,5Jx16
mit Reifensensoren 350,- €
Kienzle 1155 Taxiuhr 125,- €
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Best erhaltene Sommerreifen

MICHELIN primacy 205/60 R 16 € 200
Taxi 829 • Fon 0171-8158174

Stellenanzeigen von Mitgliedern der
Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V.
sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellenanzeige
pauschal 10 Euro + MwSt.

Jede andere Anzeige (z.B. Ersatzteile
Autoverkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro + MwSt.
(Vorkasse).

Anzeigenschluss ist immer der 20. des Monats.
Schicken oder faxen oder e-mailen Sie Ihre
Anzeige (mit vollständiger Anschrift) an die auf
Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw. E-Mail-
Adressen.
Alle Anzeigen werden nach 2 Ausgaben gelöscht
und müssen neu in Auftrag gegeben werden!

KFZ Reifenservice, Klimaservice, usw.

Vermietung Ersatztaxi

069 / 48987891 - 069 / 48987892

0153 / 64 88 027

**Gaugrafenstraße 36, 60489 Frankfurt
(gegenüber Tankstelle Rödelheim)**

K F Z
Reifenservice



Dies muss sich ändern bevor es besser wird!

Anmerkungen von Michael Linke

Das Taxigewerbe arbeitet aktuell mit einem über 100 Jahre alten Geschäftsmodell. Dieses war eigentlich noch nie besonders erfolgreich und funktionierte auch nur weil wir in der individuellen Personenbeförderung mit Pkw jahrzehntelang ein Fast-Monopol hatten. Doch in den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen so verändert, dass unser Gewerbe, besonders in den Großstädten, in eine richtige Todesspirale geraten ist! Ein immer besser ausgebauter, hochsubventionierter ÖPNV, sich an keine Gesetze und Regeln haltene Mietwagen und auch tausende E-Scooter dezimieren die Umsätze des Taxigewerbes.

Geiz ist NICHT geil

Beides fängt mit „T“ an und ist für viele Verbraucher untrennbar miteinander verbunden: Taxi und teuer!

Der Preis ist weit vor z.B. der Qualität das Hauptkriterium für eine Kaufentscheidung in unserer heutigen „Geiz-ist-geil-Gesellschaft“.

Die heilige Dreifaltigkeit der Fahrpreisermittlung im Taxi, **Grundgebühr, Kilometertarif und Wartezeit** lässt aber eine für den Kunden attraktive, nachvollziehbare und vorhersehbare Preisgestaltung überhaupt nicht zu. Das Taxi war und ist das einzige Verkehrsmittel bei dem der Kunde erst am Ende der Fahrt erfährt was ihn der Spaß kostet! Allein diese Ungewissheit hält eine nicht zu schätzende aber sicher sehr hohe Zahl potentieller Kunden davon ab das Taxi überhaupt in ihre Mobilitäts-Überlegungen mit einzubeziehen.

Grundgebühr? Sozusagen ein „Eintrittspreis“ ins Taxi, mit 4,00 Euro schon fast doppelt so teuer wie eine Einzelfahrt mit dem RMV quer durch die ganze Stadt – aber das Taxi hat sich für 4,00 Euro noch nicht einen Meter bewegt. Weg damit – oder deutlich reduzieren!

Kilometertarif? Der macht Sinn, hier wird tatsächlich die Beförderungsleistung in Rechnung gestellt. Aber ob dies mit großem technischen und finanziellem Aufwand (Taxameter, Konformitätsbewertung, TSE) auf 25 Zentimeter genau gemessen werden muss, dass darf zurecht bezweifelt werden, weil die Taxiuhr z.B. im Frankfurter Tarif, nur alle viertausendeinhundertsechsundsechzig Zentimeter (41,66 Meter) um 10 Cent weiterschaltet. Kein Fahrgäst bezweifelte in meinen 45 aktiven Jahren als Taxifahrer je die Genauigkeit meiner Taxiuhr. Diese wurde noch vor wenigen Jahren mit einer verplompten Drehzahlabnahme am Fahrzeuggetriebe bei der jährliche Eichung für wenige Euro garantiert.

Wartezeit? Macht für den Taxiunternehmer Sinn, für den Fahrgäst überhaupt nicht. Denn er bezahlt für die Beförderung zu einem Ziel und nicht fürs rumstehen (außer er verursacht die Standzeit selbst). Die Wartezeit ist das Haupthindernis für einen im Voraus garantierten Fahrpreis und gehört abgeschafft bzw. als statistisches Mittel in den Kilometerpreis einberechnet.

Dass unsere Mitbewerber schon bei der Bestellung über App den exakten Fahrpreis anzeigen – und auch garantieren – ist ein unglaublich großer Wettbewerbsvorteil für sie! Erst durch die jüngst eingeführten Festpreise für Taxis bei telefonischer Bestellung konnte dieser Vorteil – in sehr geringem Ausmaß – kompensiert werden.

Um das Taxi zukunftsfähig zu machen muss die Fahrpreisgestaltung und die Fahrpreisermittlung grundsätzlich neu gestaltet werden.

Die Taxiuhr hat ausgedient. Zumindest in der heutigen Form. Entfernungen werden heute viel einfacher und viel kostengünstiger und ausreichend genau per GPS ermittelt.

• Der Fahrpreis muss auf Wunsch **vor** Antritt der Fahrt feststehen. Da heute viele Taxifahrer das Fahrziel sowieso ins Navi eintippen könnte mit einer manipulationssicheren App auch gleich der Fahrpreis errechnet und angezeigt werden.

• Es muss dringend über zusätzliche Tarifangebote nachgedacht werden. Zum Beispiel über einen Zonentarif: Jede Fahrt mit Start und Ziel innerhalb des Anlagenringes kostet pauschal fünf Euro, Start und Ziel innerhalb des Alleenringes pauschal zehn Euro.



Kurzfahrten sind, wenn sie in ausreichender Zahl und in schneller Folge anfallen, betriebswirtschaftlich deutlich lukrativer als „Fernfahrten“, denn sie erzeugen sehr viel weniger unbezahlte Leerkilometer bei denen die Lohn- und Betriebskosten weiter laufen.

• Auch Festpreise dürfen für bestimmte Strecken kein Tabu sein! Jeder der 44 Frankfurter Stadtteile bekommt einen Festpreis für die Fahrt zum und vom Airport. So wird der Urlaub für die Kunden kalkulierbarer und das Taxi attraktiver für die ersten und letzten Meilen nach und von Mallorca.

Wir brauchen Kolleginnen! Dass Frauen die besseren Dienstleister(innen) sind, darüber gibt es in der Service-Wissenschaft und Service-Literatur keinen Zweifel. Deshalb fliegen in einem Jumbo-Jet auch 15 Flugbegleiterinnen und vielleicht ein Flugbegleiter. Dass inzwischen auch in den Cockpits der Airbusse und Boeings prozentual mehr Frauen sitzen als in den Cockpits unserer Taxis deutet stark darauf hin, dass bei uns etwas gewaltig schief läuft! (Viel) mehr Frauen als Taxifahrerinnen täten dem Gewerbe auf jeden Fall gut.

Freizeichen auf Taxischilde Jahrzehntelang gab es ein beleuchtbares „Frei“-Zeichen welches hinter der Windschutzscheibe des Taxis platziert war. Irgendwann verschwand es, wohl weil man meinte ein beleuchtetes Dachzeichen würde es ersetzen. Doch wenn es dem winkenden Kunden mehrmals passierte, dass das Taxi grußlos an ihm vorbeirauschte, trotz beleuchtetem Dachzeichen (weil er zu einem Funkauftrag fuhr), verlor er den Glauben daran, dass er im Taxi erwünscht sei. In anderen Ländern leuchtet ein grünes Licht auf dem Dachzeichen, wenn das Taxi frei ist, schon von weitem zu sehen, sowohl wenn es in Fahrt ist als auch wenn es auf dem Halteplatz steht. Wir können es uns nicht mehr erlauben, dass uns auch nur ein einziger potentieller Fahrgäst übersieht!



RAL 1015 bis in alle Ewigkeit? Das deutsche Taxigewerbe hat einige dumme und kurzsichtige Entscheidungen gefällt bzw. unterstützt. Eine davon ist war „Farbfreigabe“. Mitte der 70er Jahre wurde der Farbton „RAL 1015“, auch „Hellelfenbein“ genannt, für Taxis Pflicht. Vorher waren die Taxis in Deutschland alle schwarz. Doch irgendwann in den 2000er Jahren nörgelten Taxiunternehmer, dass diese Lackierung den Wiederverkaufswert ihrer abgewirtschafteten Droschken mindere. Taxis sollten wie Privatwagen aussehen, nur das Dachzeichen sie als Taxi kennzeichnen. So verlor das Taxigewerbe etwas wofür in anderen Wirtschaftszweigen viel Geld ausgegeben wird, ein einheitliches, unverwechselbares und leicht zu erkennendes „Corporate Design“. Zum Glück (noch) nicht in Hessen. Spätestens mit dem Aufkommen der Folierung von Fahrzeugen war das Wiederverkaufs-Argument der Lackierung sinn- und wertlos.

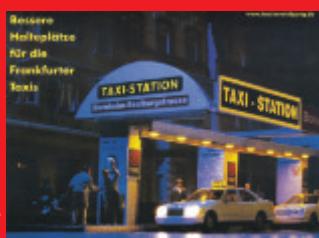
Doch sollten wir uns nach fast 50 Jahren RAL 1015 nicht langsam eine auffälliger Farbgebung unserer Fahrzeuge gönnen, die der herausgehobenen Bedeutung des Taxis angemessener ist? Unsere Kollegen in Riga (Lettland) haben sich zum Beispiel schon vor vielen Jahren für ein unverwechselbares, leuchtendes Grün entschieden.



Counter im Flughafengebäude In Riga haben die Taxis auch schon seit vielen Jahren einen Counter im Flughafengebäude an dem sich Fahrgäste beraten lassen und Taxi-Fahrten buchen können! Solche Taxi-Counter habe ich auch an den Flughäfen in Malta, Edinburgh, San Francisco und Miami gesehen, um nur einige zu nennen. Schon 1988 habe ich diesen Counter auch für den Frankfurter Flughafen gefordert und bin vom damaligen TV-Vorstand ausgelacht worden. Dass in den 37 Jahren (!) seitdem nullkomma nichts in dieser Richtung passiert ist hat uns wahrscheinlich hunderte Millionen D-Mark und Euro Umsatz gekostet, viel, viel mehr als uns dieser Counter gekostet hätte.



Besser erkennbare Taxistände Wer in fremden Städten oder im Ausland unterwegs ist benutzt viel häufiger das Taxi als zuhause. Doch wo stehen denn die Taxis? Suchend irrt man durch die Straßen. Das VZ 229 (Halteverbot mit Zusatz TAXI) ist nur eine sehr bescheidene Werbetafel für unsere Dienstleistung. Auch bei diesem Thema ist noch sehr viel Luft nach oben. Wir haben vor Jahren schon mal ein paar Ideen präsentiert, passiert ist auch hier ... absolut nichts.



Titelseite Taxi-Journal Juli 2005

Ein spezielles Taxi-Fahrzeug gibt es schon, das „London-Taxi“. Es ist speziell für unser Gewerbe konstruiert, gut durchdacht, rollstuhlgänglich, hat einen Hybridantrieb, ist aber leider recht teuer. Mit einem wirklichen Taxi, nicht mit umgefrigelten Privat-Pkws, könnten wir einen großen Abstand zu den Plattformmietwagen gewinnen und den Fahrgästen einen deutlichen Mehrwert an Komfort und Bequemlichkeit bieten. Es gibt einige Mini-Vans auf deren Basis dieses „echte“ Taxi zu verwirklichen wäre. Leider kommt aus dem Gewerbe keine Nachfrage und Initiative um sich in diesem wichtigen Punkt professioneller aufzustellen.

Erkennbares einheitliches Auftreten, Genau wie sein Fahrzeug sollte auch die Taxifahrerin und der Taxifahrer sofort erkennbar sein. Ein Flugkapitän (das sind im Grunde die Taxifahrer der Lüfte) in Jogginghose und verschwitzten Rammstein-Muskelshirt im Cockpit, undenkbar, die Passagiere würden schreiend das Flugzeug verlassen! Ein Taxifahrer im gleichen Aufzug am HP Hauptbahnhof, ein alltäglicher Anblick, abschreckend für alle potentiellen Fahrgäste. Eine adrette, einheitliche Berufskleidung für das Taxigewerbe kostet nicht mehr als Gammel-Look, verbessert das Bild des Gewerbes in der Öffentlichkeit, signalisiert Kompetenz und fordert das Zusammengehörigkeitsgefühl im Gewerbe, etwas was wir aktuell nötiger haben denn je! Aber heute „traut“ sich niemand dies zu fordern und durchzusetzen. Warum waren unsere Vorfäder im Taxi und sind die lettischen Taxler da schlauer als wir?



Eine fünf ★★★★★ Bewertung sollte jede Taxifahrt verdienen. Es war ein genialer Schachzug der Plattformanbieter den Fahrgästen diese Bewertungsmöglichkeit anzubieten. Mit ihr wird auch jeder Serviceunwillige gezwungen eine vernünftige Dienstleistung zu erbringen, denn fällt er durch schlechte Bewertungen seiner Fahrgäste auf, dann wirkt sich dies unmittelbar auf seinen zukünftigen Umsatz aus, er bekommt weniger oder bestimmte Aufträge gar nicht mehr angeboten. Leider können sich in der Anonymität großer Taxiflotten in den Großstädten miserable Dienstleister ganz gut verstecken. Zum Schaden aller engagierten Kollegen und Kolleginnen, denn bekanntlich kann eine faule Kaffeebohne einen ganzen Sack Kaffee verderben. Der Kunde meidet in Zukunft unsere Dienstleistung um nicht wieder Gefahr zu laufen an eine „Stinkerbohne“ zu geraten. Mit der Bewertungsmöglichkeit ist der Fahrgast miesen Dienstleistern nicht völlig ausgeliefert und hat die Möglichkeit am hohen Niveau des Taxigewerbes mitzuwirken. Dieses Problem gibt es in Klein- und Mittelstädten übrigens nicht, denn hier ist das Taxigewerbe nicht anonym sondern geschätzter Teil der Verkehrsinfrastruktur mit persönlichen Ansprechpartnern. Die Vernachlässigung des Beschwerdemanagements ist ein großer Fehler des Taxigewerbes und der Zentralen.

Qualifikation ist nicht erst seit heute das Zauberwort für beruflichen Erfolg. Die „Ortskenntnis“ war jahrzehntelang die herausragende Qualifikation der Taxifahrenden. Die Ortskenntnisprüfung war nicht leicht, in München soll einer 66 Mal durch die OKP gefallen sein, bevor er aufgab, aber sie war lange nicht so schwer wie z. B. in London, wo angehende „Cabbies“ auch heute noch ca. drei Jahre lernen müssen um die 25.000 Straßen der Stadt drauf zu haben.

Die OKP wurde in Deutschland auf Betreiben, **auch des Taxigewerbes**, im August 2021 für Taxifahrer abgeschafft, eine weitere dumme und kurzsichtige Entscheidung unseres Gewerbes. Man erwartete, dass das „Navi“ diese Qualifikation ersetzt. Der Taxibundesverband BZP wollte als Ersatz die sog. „Kleine Fachkunde“ einführen, um von den neuen Taxifahrenden wenigstens irgendeinen Qualifikationsnachweis für unseren Beruf zu verlangen. Diese Idee wurde Mitte Oktober vom Gesetzgeber endgültig begraben, auch auf Forderung eines Taxi-Bundesverbandes! Es sind also seit 2021 tausende Neue ins Gewerbe gekommen ohne irgendeinen Qualifikationsnachweis und so wird es wohl weiter gehen...

Der Ausdruck „*If you pay peanuts, you get monkeys*“ (Wer mit Erdnüssen bezahlt, bekommt auch nur Affen) bedeutet, dass man mit niedrigen Löhnen nur gering qualifizierte Arbeitskräfte anzieht. Dieser Spruch verdeutlicht auf humorvolle Weise den Zusammenhang zwischen Gehalt und Arbeitsqualität und impliziert, dass man qualifizierte Mitarbeiter haben muss um ein wettbewerbsfähiges Gehalt bieten zu können.

In der Zusammenfassung muss man leider sagen, dass das Taxigewerbe nicht unerheblich durch mangelnde Ideen, fehlende Initiativen, Zerstrittenheit und fehlenden unternehmerischen Mut dazu beigetragen hat dass wir uns in der heutigen prekären Situation befinden. Es ging dem Taxigewerbe halbwegs passabel solange sich kein Konkurrent für unser Geschäftsfeld interessierte. Doch seit Uber, Bolt, Lyft und andere unsere „Insel der Seligen“ mit Mietwagen überschwemmen steht dem Taxigewerbe das Wasser bis zum Hals. Viel hat auch das fast komplett Versagen der Politik, der Verwaltung und der Taxizentralen gegenüber den Plattformvermittlern dazu beigetragen. Doch wenn wir Taxifahrer nicht endlich mit einer attraktiveren Dienstleistung und konkurrenzfähigen Preisen in die Puschen kommen werden wir im unendlich großen Ozean der Personenbeförderung der Zukunft untergehen. Ob wir bald wieder „Land in Sicht“ rufen können, dies liegt zum großen Teil auch an uns selbst! Es gibt wirklich viel zu tun, packen wir es endlich an. **Michael Linke**

AB 469 €
MTL. FINANZIEREN



Energieverbrauch für den Lexus ES 300h BusinessLine, Systemleistung 160 kW (218 PS) kombiniert: 5,3 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km, CO₂-Klasse: D

TAXI-LUXUS NEU DEFINIERT

ENTDECKE DEN UNTERSCHIED MIT DEM
LEXUS ES 300h HYBRID-TAXI



LEXUSFORUM FRANKFURT | Hanauer Landstraße 431 | www.lexusforum-frankfurt.de
LEXUSFORUM DARMSTADT | Gräfenhäuser Straße 79 | www.lexusforum-darmstadt.de

Hauptsitz: AutohausNIX GmbH | Frankfurter Str. 1-7 | 63607 Wächtersbach

*Unser Sonderfinanzierungsangebot für den Lexus ES 300h BusinessLine: Fahrzeugpreis: 54.350,00 € inkl. Taxipaket, Anzahlung: 10.786,97 €, einmalige Schlussrate: 16.305,00 €, Nettodarlehensbetrag: 36.274,06 €, Gesamtbetrag: 43.427,43 €, Vertragslaufzeit: 60 Monate, gebundener Sollzins: 3,99%, effektiver Jahreszins: 3,99%, 59 mtl. Raten à 469,00 €. Ein unverbindliches Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbereichung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). Entsprechende Bonität vorausgesetzt, jährliche Laufleistung: 40.000 km. Dieses Angebot ist nur für Gewerbebekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2025. Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per September 2025, inkl. MwSt., zzgl. Überführung i.H.v. 1.650,00 €. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.